

Alte Drucke

**MICHAELIS || NEANDRI || Bedencken/ || Wie ein Knabe zu
vnter-||weisen/ Das er one groß jagen/ || treiben/ vnd
eilen/ mit Lust vnd Liebe/ || vom ...**

Neander, Michael

Islebii, [1595]

Bedencken/ Wie junge Knaben zu füren/ das sie in Pietate, in moribus, in
Linguis, vnd Philosophia, in wenig jahren glücklich proficiren mögen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-150095

Bedencken / 2

Wie junge Knaben zu führen /
das sie in Pietate, in moribus,
in Linguis, vnd Philoſo-
phia, in wenig Jahren glück-
lich proficiren
mögen.

Mehrbarer / Erbarer
Wolgelarter vnd wol-
weiser Herr Bürgers-
meister / günstiger Herr
Vater vnd Freund / Ich
lan mich wol besinnen / Das E. A. C.
der lieben Jugend halben / mit mir ge-
redet / vnd geklaget / Das sie in vielen öf-
tern vbel vorgestanden / sie verhindert /
vnd verseumet / Das offte ein Knabe /
wenn er funffzehen / sechszehen jar alt /
seinen Donatum vnd Gratificam,
weder halb noch ganz studiret / Vnd
als denn auch weiter gemeinet / Man
söndte der Jugend / wol bessere / nehere /
15A vnd

Bedencken/

vnd leichtere Wege weise / Das sie in
wenig Jahren / alles / was jr von nöten /
sehr richtig lernen / die zeit nicht so jems
merlich hinbringen / Vnd ein Knabe /
wenn er achzehen Jahr / nicht allein sei
ne Latinam, Græcam, vnd Hebræ
am linguam, Sondern auch alle Ar
tes, wol vnd fertig könne gelernet ha
ben / Damit er hernach / Facultates,
Theologiam, Medicinam, Iuris
prudentiam, desto glückseliger vñ bes
ser studiren / oder sonst in sich / oder
andern / in Schulen / oder Pædago
gijß, dienen möchte / Wie denn / der in
aller Welt bekandte / vnd berühmte /
Petrus Ramus, so zu Paris (da viel
Christen geblieben) vor etlichen Jahren /
auch neben andern semmerlich erschla
gen worden / schreibe / Man könne ei
nen Knaben / so führen vñ leiten durch
besondere / vnd vleissige Instruction,
vom siebenden Jahre an seines Alters /
das er im funffzehenden Jahr / univer
sam Philosophiam, linguam Græ
cam, Latinam, vnd alle Artes gelern
net/

Petrus
Ramus.

mit / vnd absoluiret, vnd für einen
Philosophum bestehen / vnd andere
als denn leren / oder auch Facultates,
zu studieren / vnd dieselbige / in wenig
zeit zu lernen / anfangen könne.

Wenn nu aber solchs geschehen sol/
wie der treffliche Philosophus Ra-
mus, so in Philosophia viel gebessert/
vnd geändert / schreibe / wil freylich von
nöthen sein / das man auff einen Knas-
ben acht gebe / vnd im feiner richtige/
vnd leichte Wege weise / universam
Philosophiā in solcher zeit zu lernen.

Dieser / E. A. Reden / kan ich mich
alle wol besinnen / fürnemlich / dieweil
sie mich / Nemlich / durch den Herrn
Synocum / auffo newe hat erinnern
lassen. Weis auch wol / das ich geant-
wortet / vnd wes ich mich erbotten / wel-
ches doch geschaffte halben bisshero ver-
blieben. Habe mich auch zu wenig ge-
achtet / hierinne schriftlich zu antwora-
ten / vnd mein Bedencken / vnd Rath/
von mir zu geben. Dieweil diß eine gros-
se Sache / darvon nicht ich / oder ein

Bedencken/

ander meines gleichen statuiren, sondern viel von den allergeleertesten / vnd geübtesten zusammen kommen / vnd darvon vleißig deliberiren sollen / damit es wol getroffen / vnd der lieben hertz wachsenden Jugend / treulich vnd nützlich möchte gerathen werden / welche fürwar in Schulen lange vergeblich / vnd vnnützlich auf gehalten / vmb ihre Jahre gebracht / vnd mit vielen vnnötigen præceptis, semmerlich zu matieren / vnd geplaget wird.

**Junge
Knaben
vbel ge-
plaget /
mit dem
Donato,
Gramma-
tica.**

Denn erstlich / müssen die jungen Knaben præcepta Germanicæ, fast allenthalben vierley / vnd vier mal lernen / da gleichwol endlichen dreierley præcepta, alle sollen / vnd nur einley bleiben müssen / darüber denn die Zeit vergeblichen hingehet / junge Knaben / von andern Studijs, verhindert / vnd one ursach / mit so vielen widerwärtigen / vnd vier mal neuen / vnd Diversis præceptis Grammaticæ, geplaget / vnd darüber trawrig / vnd verdrossen werden / wie denn nicht allein die
[Knas

Michaelis Neandrl.

4

Knaben / Sondern auch ire Eltern so
es verstehen / Ja viel præceptores,
selbst esse darüber klagten / auch darvon
reden / Wie doch dem Vbel zu rathen
sein möchte / Wie ich denn einen feinen
gelehrten Man auch kenne / so für an-
dern drauff dencket / vnd dahin arbei-
tet / das die der Jugend möchte gedien-
et werden.

Denn im anfang müssen die Knas-
ben / wenn sie nu lesen können / nicht als-
lein die paradigmata Donati, auß-
wendig lernen / sondern auch die Defi-
nitiones partium, vnd Acciden-
tium, vnd was mehr daran henger /
auch aus dem Donato, lernen / mit
grosser Mühe vnd Arbeit / dieweil die
præcepta Donati, viel schwerer denn
die paradigmata, vnd doch vnnütz /
vnd vnnötig.

Zum andern / Wenn man sie im
Donat auff solche weise / alle wol ge-
henderet / als denn bringet man sie zum
Conpendio, so bißhero in Schulen
gebreuchlich / da müssen sie des Dona-

A 4

ti,

Bedencken/

ti præcepta, vergessen/ vnd alle fallen
lassen / vnd nu neue Præcepta aus
dem Compendio lernen/ Wenn sie
nu das Compendium können / weil
des Compendij præcepta, auch be-
sondere Præcepta, vnd mit der kleinen
Grammatica Philippi, nicht übere-
ein kommen/ vnd andere wort/ auch ein
besonder Methodus, darinnen für-
nemlich aber im Syntax / so führet
man sie zur kleinen Grammatica Phi-
lippi/ da müssen sie aber des Compens-
dij præcepta, vergessen/ vnd die par-
vam Grammaticam Philippi, an-
fangen zu lernen / Wenn sie nu diese
grewliche arbeit auch kaum verbracht/
vnd sie die kleine Grammatica / auch
vergessen müssen / als denn führet man
sie erst recht an / zu der grossen Gram-
matica Philippi / da der Præcepto-
rum, vnd Exemplorum, nicht allein
seht viel/ Sondern auch gar ein neuer/
vnd anderer Methodus, vnd Ordo,
so mit dem Compendio, vnd parva
Grammatica, gar nicht überein kom-
met/

met/ Da müssen sie erst recht schwitzen/
vnd nicht allein dieselben viel Präces-
pta, alle lernen / Sondern wol darne-
ben noch schreiben/ vnd lernen/ was et-
wa ein Schulmeister/ oder junger Vac-
culaurien / so sich will sehen lassen / zu
der Grammatica dictirt, ein Com-
mentarium, grösser denn die grosse
Grammatica Philippi selbst ist / da-
man allerley schwere, vnd subtile Defi-
nitiones partium, vnd Accidens-
tium Grammatices, nicht einerley/
Sondern offte vielerley aus dem Pris-
ciano, Dio mede, Linacro, allen
vnd neuen Grammaticis, den Knas-
ben zu schreiben dictiret, vnd ober dis
noch wol ein Blad/ vnd mehr zu zeilen/
zu einem jeden Exempel dictiret, wie
ich selbst gesehen / das ein Vacculaus-
rius/ an einem ort/ da doch geringe Knas-
ben vom Wort/ vnd Exempel/ Cor,
Cordis, etliche blätter in der Gramma-
tica dictiret, darinnen de substan-
tia, de motu, de figura, de situ, de
ventriculis cordis, vnd fast alles ge-

Bedencken/

gesaget ward/ was er in libello philippi de anima, zu Wittenberg gelernt hatte/ Aber solche præceptores/ sind schädliche böse præceptores, und viel herrischer/ denn die tolle unuerständige Jugend/ welche meiner/ sie habe gefisset/ wenn sie ir herrischen præceptor schreiben heist/ Adiectium priscianus sic definit, Diomedes sic, Linacer sic, alius quisquam sic, quæ mihi definitio maximè probatur, quam etiam vos præ cæteris decet meminisse. Da sie doch one das soll/ mit einerley kurzen und deutlichen/ klaren præceptis zu thun haben/ wenn sie gleich nudissimè und simplicissimè, wie sie im Buche stehen/ tradiret werden.

Weil aber der Herr Bürgermeister nicht abelest/ sondern mich meiner Zusage erinnere/ und mein bedencken ja haben und wissen wil/ wolan/ so wil ich es im/ so gut ichs weis/ habe und verseyhe/ gern mittheilen/ wil aber mit demselben niemand etwas fürgeschrieben haben.

haben. Und was ewer Herr Superins
tendens / fürwar ein feiner / gelehrter /
vnd geübter Man. Item / die / denen
die Schule befohlen / auch der Herr
Bürgermeister / sampt etlichen Bür
germeistern / Herren des Raths so ge
leht / vnd studiret / besser bedenden könn
en / mir auch gefallen / vnd ihnen frey
gelassen haben.

Und von der Grammatica an
fänglich zu reden / sage ich / das der Herr
ren Philippi / löblicher gedechtnis / klei
ne vnd grosse Grammatica, vnd Syn
taxis major, seine herrliche Bücher /
vñ Thesauri incomparabiles præ
ceptorum, vnd seiner schöner Exem
plorum sein / das wir auch hie nichts
bessers / in hoc genere, haben können /
vnd müssen nicht allein in Gramma
tica, Sondern auch in andern allen
Artibus, vnd Sprachen Bücher sein /
darinnen die Artes, reichlich / copios
se, vnd planè tractiret werden / zu
denen præceptores vnd Discipuli
zuflucht haben / vnd daraus holen vnd
nehmen

Gram
matica
Philippi.

Bedencken/

nehmen mögen/ ein jeder/ was ihm dienst
lich/ vnd von nöthen/ wie wir denn sol
che reiche Grammaticken / auch in
Græca lingua, des Vrbani, vnd Ga
za, vnd in Hebræa, das Opus con
sumatum, Münsteri vnd Bliæ Levi
tæ Grammaticen, haben. Aber gleich
wol/ wie Leges kurz sein müssen/ nach
dem Præcepto Senecæ lib. 14. Epi
stolarum ad Lucilium, Legem bre
uem esse oportet, quò facilius ab
imperitis teneatur, velut emissa
divinitus vox. lubeat non dispu
tet. Nihil videtur mihi frigidius,
nihil ineptius quàm Lex $\pi\sigma\lambda\lambda\gamma\omicron\varsigma$
 $\mu\epsilon\delta\iota\kappa\eta$, Also sollen für war auch alle Præ
cepta artium, so man der Jugend pro
poniret/ sein deutlich/ richtig/ vnd kurz
sein / nach der Lere des weisen Poëten
Horatij, da er schreibt: Quicquid
præcipias esto brevis. Welc auch
das der Herr Philippus selbst / etlichen
gelehrten Leuten gerathen/ so in Reichsbed
ten/ in magna frequentia, in Schu
len gelernt/ sie sollten seine große Gram
maticam,

maticam, nicht lesen / sondern nur die
 kleine / one vnterlas vleissig treiben / die
 Knaben aber gleichwol die grosse auch
 haben lassen / die sie selbst lesen / vñ mehr
 Exempla daraus nehmen köndten.

Vnd wie ich vor eilicher zeit / ein
 Adolescens, von zwanzig Jahren/
 hurtig vnd frewdig / vnd deshalben viel
 gelehrter / denn ich ihunder bin / nach dem
 ich zu Wittenberg / ein zeitlang / Lin-
 guas, auch Physicen, Mathematica,
 vnd Libellum de anima, zimlich stu-
 dierte / vnd von dannen / in eine Schule
 gefordert / Da der Rector ein gelehrter/
 ernsthafter / vleissiger / vnd in Schulen
 langzeit wolgeübter Man / Egregius
 vnd celebratus artifex formandæ
 iuventutis, vnd Grammaticam,
 vnd Syntaxin, vleissig treib / vnd treib-
 en liess / vnd ich dasselbe / als ein junger
 Narre / für ein geringe ding achtet / vnd
 lieber mit ihm / vnd meinen Collegis,
 von denen Studijs, schwachete / so hö-
 her / vnd auch nötiger / wie mich dazumal
 dauchte / denn Grammatica, vnd
 Syno

Vedenden/

Syntaxis, thet mir der Rector / eine besondere Schalkheit / weil ich so gelernt sein wolte / vnd Grammaticam, so fül ein geringe / vnd gemein ding achtet / vnd gab mir Maiorem Syntaxin, den Maioribus zu lesen / den ich zuuor mein Lebelang nie gesehen / viel weniger gehöret vnd gelernt hatte / da erfuhr ich erst / das ich noch nichts flüsteret / vnd das ich allen Därschen zu fern war / da war mir alle meine Kunst zu wenig / da zu martert ich mich / ehe ich eine Lektion darinnen kondte zu wegen bringen / das ich wol Blut offte hette schwiszen mögen / suchte offte eine ganze Comædien in Plauto, ein ganz Buch in plinio, vnd Cicerone aus / vmb eines Exempels willen / damit ich aus dem Contextu, das Exempel möchte verstehen lernen / vnd war mir drüber so bange / das / wenn man zur Stunde lautete / vnd ich in das Auditorium gehen musste / darinnen eine grosse lange Tafel / voll erwachsene / auch viel Därtige Gesellen sassen / mir alle Haar zu Berge stie

ge fliegen / vnd so ich zu zeiten mich we-
 der in die Regeln noch die Exempla
 schicken / vnd von nothwegen den Re-
 ctorem vmb Bericht bitten / Wusste ich
 hören : Ir jungen Studenten / wenn ir
 von Wittenberg kommet / meiner ir
 doch / ir könnet alles / vnd musse mich
 offte wol schenken lassen. Gieng auch
 einmal zu dem Herrn D. Iustus Lo-
 nas / einem trefflichen vnd weitberhäm-
 meten Theologo, einem grossen vnd
 vertrauten Freunde / des Ehrwürdi-
 gen Herrn Doctoris Martini Lu-
 theri, der mich sehr lieb hatte / vnd gar
 wol vmb sich leiden kondte / vnd klagte
 im / des Syntaxis halben meine noth /
 vnd wie ich so wol von im geplaget / ver-
 lockte / vnd sagte : Es ist recht / junge
 Studenten mus man so Mores leren /
 sie wollen viel wissen / vnd gelernt sein /
 vnd wissen doch nichts / vnd sagte weite-
 ter : Ob ir gleich zu Wittenberg ge-
 sen / so seid ir doch / als ein vngewöh-
 nlicher vnd vnuersuchter junger Geselle / noch
 zu achten / wie ein Schützigen / so ein
 Karmich

Bedencken/

Karnier/oder Buchsack/am halse hangen hat / vnd nach der Schule leufft/ Saget auch weiter dasselbe mal: Es sol niemands nichts von sich halten / der nicht Catonem, vnd Proverbia Salomonis, eilich mal in vita practiciret hat/ Denn Schularbeit/ist viel ein ander ding / denn jr jungen Gefellen meiner. Redet noch weiter vnd sprach: Maior Syntaxis Philippi, ist meinem Sone dediciret, ist ein fein herrlich Buch/von vielen Præceptis, Exemplis, vñ außerlesenen schönen Phrasibus, darinnen de Syntaxi alles reichlich tractiret, Aber fürwar / für Knaben ist es ein schwer vnd lang Buch/ Da dienet Syntaxis minor, daß für / Halte auch / es sey nichts in toto Cicerone, das man Regulis minoris Syntaxis, vnd Beneficio Grammaticæ minoris, nicht solte können Grammaticè defendiren, vnd expliciren, so were auch viel dinges Apud Latinos Autores, viel loquendi formula, so man usu, vnd exercitio

tio, viel besser / leichter vnd ehe / denn
 ex præceptis, seinen köndie / wie Ci-
 cero recht geschrieben heit / Lib. 1.
 de Oratore, usus frequens om-
 nium Magistrorum præcepta sus-
 perat, Enolich sagte er drauff: Gehet
 hin / vnd wartet den grossen Syntaxin
 vollends hinaus / jr solt in nicht mehr
 lesen / sondern bey dem kleinen sol man
 bleiben. Ward fido / vnd gieng hin / fiel
 aber nach etlichen Tagen in ein Fieber /
 welches mich nicht so wol bederhere / als
 Syntaxis maior, eine gute zeit gethan
 hatte / Ward darüber des Syntaxis
 loß / vnd köndie so viel dauon / als ich
 im anfangе geköndt hatte / hatte auch
 wol / die Discipuli werden nicht viel
 dauon behalten vnd gebracht haben.
 Vnd muste also ein ander etliche pa-
 gellas, so ich nicht hatte absoluiert,
 vollends hinaus lesen / diu weil ich mei-
 nes Fiebers aufwarten muste.

Deuchte mich nu derwegen für rath-
 sam / das man ein artig Compēdium
 Grammaticæ, aus der kleinen Gram-
 maticken

Compen-
dium
Gramma-
tica Phi-
lippi.

maticken Philippi, so die cleefte/ vnd
nie geendert / Sondern für sich allezeit
ungeendert geblieben / auch in vielen
Schulen/ hin vnd wider behalten/ vnd
keine andere gelesen/ machte/ Vnd die
Verba formalia Philippi, alle dar-
inne behielte/ vnd gebrauchte / vnd alle
Paradigmata Donati, Nominum,
Pronominum, Verborum, Con-
jugationum omnium, Regularia,
vnd Irregularia, ein jedes suo loco,
ins Compendium mubrecht / vnd
das andere unnötige ding/ Die andern
Præcepta, vnd Regulas Donati, so
aus dem Compendio Grammati-
cæ, des Herrn Philippi, besser gelernt
/ auch stets bleiben / alle sein liesse /
wie ich L. A. hie dessen eine Form vnd
Exemplum schicke / so dürfften die
Snaben zwer/widerwertige/ unnütze/
vnd unnötige Præcepta, vergesslich
nicht lernen.

Zum andern / solte auch wol nicht
obel bedacht sein / das man neben dem
Compendio, ein Nomenclator
nehmen

tem,

Michaelis Neandel.

rem Rhytmic latinogermanicum
haben manie / darinnen die fürnem-
sten Vocabula latinæ linguæ præ-
cipue rerum appellationes, vnd
nur probata bonis autoribus, non
barbara & obsoleta vocabula,
proponiret würden / reimen weise /
Als: Domus, Ein Haus, Mus, Eine
Maus &c. Dieweil sie von den Schas-
ben viel eher behalten / denn wenn man
einerley / oder Eazundem classium
vocabula in classes, oder locos ge-
theilet / one Rhytmis, inen außwendig
zu lernen auffgiebet / wie dessen ein Ex-
emplum hiebey geleyet.

Zum dritten, Weil die kleine Gram-
matica Philippi, auch noch zu groß /
vnd lang / vnd viel dinges darinnen / so
man one nachtheil der Jugend / wol
übersehen / vnd bleiben lassen kan / vnd
vsu, vnd Lectione bonorum auto-
rum, viel baß / denn ex præceptis ge-
leinet werden mögen / als müste man
aus derselbigen noch eine seindt anrige
Grammaticam ziehen / die man Para-

Nomen
clator

R. binda

colatio-

germanis

cus.

Gramma

tica Phi

lippi lo-

cupletior

Compens

dio quæ

lk.

Bedencken/

nam Mediam, Maiorem oder Minorem Grammaticam Philippi, nennen möchte/ darinnen gleichwol alles/so ad explicationem Grammaticam latinæ linguæ, ad omnem ætatem, einem jeden von nöten sein wolte/ da man auch verba formalia Philippi, behalten könnte/ welche in allen Regulen/ mit dem Compendio Philippi, übereinstimmen/ damit die Compendiisten nichts neues/ auch nicht Noua Methodo, lernen dürfften. Auch weiter/ die Knaben/ so das Compendium anfenglichen/ vnd darnach die Grammaticam, so etwas lenger/ denn das Compendium, gelernt/ könnten in allen Schulen/ wo sie hin komen/ verbis Philippi, Diuelli seine Grammatica, in allen Schulen gelesen wird/ den præceptoribus respondiren, vnd die præceptores mit den Knaben/ allenthalben zu friedten sein würden/ auch die Knaben nicht betrübet/ vnd mit neuen præceptis irre gemacht/ noch in iren Studijs mit

verlierung der guten Zeit / verhindere
werden / wie denn einer solchen Gram-
maticken Syntaxis, vnd Prosodix
Exempel auch hierbey zu finden.

Man müßte auch weiter bey einer sol-
chen Grammatica haben / Locutio-
num latinarum formulas Latino-
germanicas, außgetheilet / vnd con-
texiret, è Cicerone, Terentio, &
Plauto, principibus latine linguae
ad Epistolarum Exempla, vnd for-
mulas, vnd in drey Causarum gene-
ra distribuiret, aber inwenig / vnd nur
diese Capita, so Schulen bekant /
vnd darvon in Schulen Homines,
studiosi, einer mit dem andern teglich
redet vnd schreibet / darinnen Adoles-
centes nicht allein verba vnd phra-
ses, sondern auch Materiã rem, vnd
Argumentum inuentionem, vnd
Dispositionem, beydes bey einander
finden köndten / wie dergleichen Büch-
lein das ist / Latinarum locutionum
formulae germanicolatinae bey den
obgenannten auch zu finden.

Locutio-
num latin-
narũ for-
mulae lan-
tinogermanicae.

Vnd diese obgenante vier Büchlein
sind zu Leipzig in Officina Vögelian-
na Anno 1579 in dem ersten Theil der
ne Büchlein / mit folchem Titel in
octauo gedruckt worden.

Compendium Grammaticæ lar-
rinæ Philippi Melanchthonis pro
Incipientibus & Donatilis, con-
scriptū olim in Schola Ilfeldensi.

Quæ è Grammatica Philippi
Melanchthonis & hoc Compens-
diolo melius discuntur præcepta,
quam è Donato, remota sunt, &
sunt in certa suo loco singula Do-
nati. Nominum, Pronominum, &
Verborum paradigma, vt sic ve-
na opera pueri & Grammaticen
& Donatum discant, neq̃ opus sit
superuacua aut his diuersa præ-
cepta discere, cum dædio moles-
to labore multo & temporis rei
preciosissimæ iactura.

Accessit ad finem Nomenclas-
tor puerilis nouus trilinguis vide-
licet & rithmicus, siue appella-
tionum

tionum & vocum, vt apud classi-
cos & probatos scriptores repe-
riuntur, rerum præcipuarum, ac
pueris ferè è germanico notarum,
chiliades duæ cum dimidia, colle-
ctæ in gratiam studiosæ pueritiæ
in Schola Ilfeldensi.

Grammatica latina Philippi
Melanchthonis ea bræuitate, faci-
litate & perspicuitate paucis pa-
gellis tradita, verbis tamen Phi-
lippi vbiq; accurrate retentis Me-
thodo etiam Grāmaticæ minoris
& Sxntaxis minoris vt primæ, ve-
tutissimæ, accomodatissimæ di-
scantibus, & receptissimæ in scho-
lis Germaniæ omnibus, diligen-
tissime retenta: Ita vbiq; temper-
rata collectione & scriptione, vt
inde cuncta Grammatices præ-
cepta, ad discendam & intelligen-
dam latinam linguam ad omnem
ætatem necessaria & proficua, pu-
er intra menses paucos, non ma-
gno negotio singula & vniuersa
addiscere possit. B 4 Aes

Bedencken /

Accesserunt locutionum latinarum è Plauto, Terentio & Cicerone formulæ, secundum tria causarum genera: in capita certa distributæ, & contextæ ferè ad Epistolarum exempla & formulas, præceptorum Grammatices & scribendi loquendiq; Exemplum planum & luculentum.

Biblidia
Latino-
Germanica.

Vnd weil pietas, für allen dingen in Schulen vleissig mus getrieben werden/welcher denn die Schulen/ alle artes, Bücher/ Stende vnd Regimente / so auß Erden sein / Famuliren, Ancilliren, vnd dienen/ oder des Teufels alle zugleich sein müssen / als were von nöten / das man neben dem guldnen Kleinot Lutheri/ dem kleinen Catechismo/ so die Kinder fertig außwendig lernen/ ein Biblidion, das ist/ eine kleine Bibel hette / darinnen alle fürnehme Sprüche der heiligen Schrift/ von allen Capitibus Doctrinæ Christianæ, de vita pia, docente, vnd sanctis moribus, alles nach Ordnung der

der Bücher / vnd der Capitul, von
anfang der Bibel / biß zum ende / Latei-
nisch vnd Deutsch gesetzt / vnd mit kurt-
gen Marginalibus erklaret würden /
welcher gleichen ein Büchlein zu Eiß-
leben / Anno 80. in octauo gedruckt
bey Urban Haubisch mit solchem Ti-
tel: Παναγερών, Siue, Theologia scri-
pturæ sanctæ, sententiæ ac doctri-
næ, coelestes, seruientes pietati &
sanctis Christianisq; moribus, quæ
duo capita fide continentur, & di-
lectione spe, & patientia in cruce,
breuibus sententijs & quasi apho-
rismis ipsis verbis scripturæ tra-
ditæ, accomodatæ & expositæ.

Vnd ist dasselbige Büchlein Latei-
nisch vnd Deutsch etlich mal widerumb
gedruckt worden / mit solchem Titel:
Panareton, siue Bibliodia Latinos
germanica, das ist, Kleine Lateinische
Deutsche Bibel / Vnd wird in Schu-
len hin vnd wider viel gebraucht / die-
weil es den Præceptoribus ein gefes-
sig / vnd den Discipulis ein nütze Buch
ist.

W v

Vnd

Vedencken /

Vnd ist eilich mal gedruckt worden /
fast dergleichen Büchlein / vnd so in
Schulen ein gut / nötig / vnd nütze
Büchlein ist / des Titels also lautet :

Theologia Theandri Lutheri
ab Apostolis vsq; omnium ætatū
& temporum recte sententium &
piorum omnium consensu Theo-
logorum principis: Siue Aphoris-
mi breues & succincti, qui sum-
mas quasi & fundamenta conti-
nent omnium doctrinæ Ecclesiæ
partium, doctrinas item, regulas
& commune factiones, tum ad in-
telligendam totam scripturā san-
ctam, tum etiam in omni vita vti-
les & necessarias, descripti & de-
lecti studio & iudicio de monu-
menti magni Lutheri, doctrinæ
Christianæ & scripturæ præcipui
summi & vbiq; in omnib; doctri-
næ partibus sinceri, perpetuo ei-
usdem & constantis doctoris &
interpretis in gratiam studiosæ iu-
uentutis, vti his axiomatis & ora-
culis.

culis sanctis degustatis, ad amorem, admirationē & lectionem laborum, diuini Lutheri maturē invitetur, ac ē scriptura potius & eius diuini doctoris monumentis verā & sincerā Theologiam, petere ac haurire discat. In eilich mol
wider auffgelegt / gedruckt / vnd eyles
verkauft / vnd auch in weite frembte
Länder verführet / verschickt vnd ver-
kauft worden / das fast allzeit ehe an Ex-
emplaribus, denn an den Emptoris
mangel gewesen. An das ende derselben
Theologiae Lutheri sind gedruckt worden / zwey seine tröstliche vnd
lehrhafte Bächlein / mit diesem Titel: Theologia Megalandri Lutheri, siue Aphorismi breues &
sententio de omnibus Doctrinae Christianae capitibus, de fide &
dilectione, spe, & patientia in cruce, pietate & sanctis moribus precepta, de ipsis monumentis ordine
tomorum primae editionis descripti. Item, Theologia Bern-
hardi

Bedencken/

hardi & Tauleri in tenebris illitis
Antichristi Pontificus singulari fi-
de, pietate, & zelo doctorum de
ipsorum monumentis itidem des-
cripta & exposita & edita à M I-
CHAELE NEANDRO
SORAVIENSE,

Lingua
Latina
Graeca.

Weil auch auff Erden keine herrli-
chere / schönere / vnd nötigere Spra-
chen / denn Græca vnd Latina, auch
in keinen Sprachen mehr / allerley gute
Bücher / in Philosophia, in Theos-
logia, Medicina, Iurisprudentia,
vnd allen andern guten / vnd zu diesem
Leben nötigen Dingen / als in diesen
zweyen Sprachen geschrieben / vnd zu
diesen Zeiten auch / inter Barbaras
gentes, Türcken / Persen / Heiden /
Tartern / vnd Saracenen / vnd sonst
in allen örtern der Welt / die zwey Spra-
chen bekant / das man vtriußlich benefi-
cio, wol durch die ganze Welt ziehen
könnte / wie anderßwo angezeigt. Als
mus man Græcam linguam, zu
gelegener Zeit / in Scholis die Jugend
auch lernen.

Wenn

Wenn man nu hie brauchen wolte/
meine Tabulas Græcas, darinnen ob- Tabula
Græce.
les auch sein richig / kurz vnd deutlich
gefaßt / vnd in Schulen vnd Acade-
mijß, hin vnd wider in Europa, gele-
sen vnd jr in wenig Jahren / oder die ge-
hen Tausend Exemplar gedruckt / vnd
verkauft worden / möchte man es hie
halten / wie es rathsam / vnd der Jugend
nützlich befunden würde / denn ich hie
nichts statuire, viel weniger gebiete
vnd heiße / Sondern sage nur / wie ich
bedencke vnd verstehe / fürnemlich / weil
E. A. insonderheit gebeten / sie zu be-
richten / wie sie Jugend aus mei-
nen Libellis Scholasticas
libus, eilends proficia-
ren möchte.

Ein Knabe von sechs Jahren.

Wenn nu ein Knabe sechs /
oder sechshebhalb Jahr alt / vnd
studieren sol / so mus man ge-
mach

Bedencken/

mach mit ihm ansetzen/ in das Alphabet
 zu lernen / und wenn man in gleich nicht
 ubereilet / und im zeit solt lessest / so man
 acht auff in giebet / so kan er in zweyen
 Jahren fertig / und wol lesen lernen /
 Wenn er aber das A B C / und Pater
 noster Buch außgelernt / mus man im
 darnach das Compendium Gram-
 maticæ Philippi, und sein ander buch
 zu buchstabieren / und zu lesen geben /
 und mus das Compendium, also et-
 lich mal außbuchstabieren / und lesen ler-
 nen / Dad ob er gleich unter des / dersel-
 bigen eines / oder etliche umb den Hals
 und Leben bringet / mus nicht schaden /
 dieweil sie nicht thewer / und man zuvor
 allein einen Donat umb solch Geld hat
 kreuffen müssen / Dardumb ich under das
 Compendium, der Donat, und der
 Nomenclator, kan zusamen gekauffte
 werden / damit er des Compendij ge-
 wohne / und dasselbe kennen lerne / und
 also hernach / wenn er es solt exponi-
 ren, und aufwendig lernen / desto the-
 ur und leichter dasselbe thun möge.

Ein

Michaelis Neandri.
Ein Knabe von neun
Jahren.

Wenn er nun im lesen fertig /
vnd acht Jahr alt geworden /
vnd in das neunde ansehet zu
schreien / als sol man im aus dem Com
pendio, alle Tage nicht mehr / denn
vier Seiten exponieren / vnd anwendig
zu lernen / auffgeben / vnd so nicht vber
eylen / vnd bey im anhalten, das er es so
fertig lerne / als die Kinder das Bene
dicite vnd Gralias, für dem Tische
beten können / das er nicht vmb ein buch
staben / Sylabe / oder wort fehle / alle
Tage für vnd für fortfahren / im immer
etwas neues / aber gar wenig auff eins
mal auffgeben / vnd alle Tage / das for
derste / von Anfang biß auff das letzte /
so er den Tag zuvor gelernt / in rechte
ren lassen / vnd des nicht müde werden /
noch dieser mühe sich verdrissen lassen /
so lernet er sein Compendium, das
ist / der anfang der Grammaticen / vnd
den ganzen Donatum, eines mit dem
ändern /

Bedencken/

andern/ in einem halben Jahr/ wenn er
alle Wochen nur ein Blat / oder auff
müßte/ anderthalbes lernet / one mühe
vnd vnlust / wels nicht / wie er dartzu
kömpt / das ers sein Lebenlang behelt /
vnd die Leute/ so einen solchen Knaben
hören/ ire freude vnd lust daran hören
vnd sehen können. Darnach / wenn er
das Compendium nu fertig exponier
ren / vnd außwendig recitieren kan/ so
mus man die Exempla, aller Regeln/
so im Compendio stehen / eines nach
dem andern nehmen / vnd ein Monat/
oder gleich lenger/ einen Knaben in den
selben/ aber sine ordine regularum,
alle Tage vleissig examinieren/ vnd auff
die Exempla, aus den Regulis res
pondieren lassen/ das er vsum Præce
ptorum, als denn erst recht sehe / vnd
lerne/ vt: Poëta, Sermo, Mel, Do
minus, Seruus, Ars, Lex, &c. cuius
Generis? Vnd auff ein jeder Ex
empel / allezeit seine Regel recitiren
lassen / vnd so fort / durch das ganze
Compendium, in allen Partibus,
auch

auch in Syntaxi, welches denn den Knaben erst recht exerciret, vnd lustig / vnd die Præcepta in gemein bekant / vnd leufftig machen thut.

Unter des / oder auch wol zuvor / bey dem lesen / lernet er seinen Catechismum aussen / auch aus dem Nomenclatore Rithmicolatinogermanico vocabula, vñ rerum præcipuarum omniū eruditæ appellationes, wenn er aus dem Nomenclatore, alle Tage nur zwey Vocabula lernet / vnd alle Tage / wie im Compendio von anfang biß auff diese Vocabula, so er den Tag zuvor gelernet / recitiret, macht es das Jahr auffo aller wenigste / vier hundert Vocabula, kan er jr aber alle Tage viere lernen / so werden es durch das Jahr acht hundert Vocabula, fürwar eine grosse Zahl.

So er nu vber diß alles / auch teglich / nur eine feine kurze Philosophicam sententiam lernen möchte / de virtutibus, de moribus, de vita hominum breui & multis modis

C

miser

Bedencken /

misera, &c. Vnd nicht mehr / wie die
Seneca ist: Dum vita crescit, de-
crescit, dum differtur, aufertur,
welcher gleichen viel in vnsern Locis
communibus Philosophicis lati-
nis erzehlet / so schon etlich mal sind ge-
druckt / vnd eylends verkaufft worden /
vder aus den Biblidhs wie diese aus
den Psalmen / vnd Salomone, Initium
sapientiae timor Domini, oder
aus dem Syracide, Bona substantia
non habere peccatum in consci-
entia, weren ein Jahr in die drey huns-
dert seine Sententiae, admonitiones
vnd praecepta de varijs rebus, vnd
Cassio die ein Knabe sein Lebenlang /
so er sie einmal wol außwendig gelers-
net / vnd durch viel vnd offte recitieren /
sie im bekant gemacht / behelt / vnd dar-
nach nimmermehr vergessen würde.

Dieselben Loci communes Phi-
losophici, oder Sententiae Ethicae
sive morales / sind etlich mal gedruckt
worden / mit solchem Titel: Ethicae
vetus & sapiens veterum latino-

rum

rum sapientum. Siue Præcepta
veterum sapientum Philosopho-
rum, Medicorum, Rethorum, Hi-
storicorum, Philologorum & Poë-
tarum de virtutibus vitis & mor-
ibus admonitiones varia, sapien-
tes, erudita & utiles de omnibus
ferè illis, quæ in communi homi-
num vita singulis & vniuersis ac-
cidere solent, descripta & selecta
ex observationibus. Lectionibus
& notationibus varijs MICHAELIS
NEANDRI SORAVIENSIS.

Sind auch newlichen noch zwey
Libelli morales, an die Ethica ge-
druckt worden / mit solchem Titel:
Erstlich, Versus veteres prouerbia-
les Leonini, vbi ferè sententia
ac doctrina melior est versu. præ-
cepta de pietate & de vita, & mor-
ibus cuiusq̃, hinc inde multo-
rum annorum observatione, atq̃
notatione collecti atq̃ descripti,
&c. Zum andern/ auch dieses/ welches
Titel ist.

Cñ

Veteo

Bedencken/

Veterum sapientum Germanorum sapientia, siue sententiæ proverbiales, de omnibus, quæ in communi hominum vita ferè solent accidere, ita temperata simplici illa breuitate singularum, vt nihilominus non minus sit doctrinæ atq; sapientiæ in illa simplicitate, atq; est in Platonis, & reliquorum Græcorum, & Latinorum sapientum præceptis, & sapienter dictis, cum vnum aliquando proverbium Germanis cum tribus verbis complectatur cuncta, quæ in omnium Philosophorum libris sapienter & eruditè fuerunt tradita & præscripta.

Ein
Knabe
sol wol
singen
bischrei
ben lere
wen.

Unter dem / sehet er auch mit an /
Horis diuersis, schreiben vnd singen
zu lernen / da man denn bey ein Knab
ben anhalten mus / das er gute Buchs
stoben mahlen / vnd eine feine Schrifft
machen lerne / Denn fürwar hier viel
angelegen / das ein Knabe / weil er noch
jung / von Jugend auff / zu einer guten
Schriffte

Schrift gewehnet werde / Denn wie
 Elegancia in omni vita, zu loben/
 Also ist sie fürnemlich hier auch nicht
 zu schelten / sondern zu wünschhen vnd
 zu begeren / Dieweil eine gute Hand /
 nicht allein an einem Gelehrten / Son-
 dern auch an einem jedern / wes Stans-
 des er sey / auch am gemeinen Man /
 eine sondere Zier / so ime zu lobe gerei-
 chet / so oft auch zu allerley gutem be-
 hülfflich ist / Vnd ist niemanda / der
 nicht lieber einen Brieff / so wol ge-
 schrieben / vnd mit mehrer Lust liest /
 denn einen / so man one mühe / vnd vns-
 lust / vnd dennoch mit noch kaum lesen
 kan. Es hat auch zuzeiten eine Lateini-
 nische Epistel / obs gleich nicht so gar
 gut Latein / noch dennoch / wenn sie ei-
 ne gute Hand geschrieben / mehr anse-
 hens / wird auch ehe vnd lieber gelesen /
 denn eine köstliche Lateinische Epi-
 stel, so ubel geschrieben / vnd sihet / als
 wenn es Hünen / oder die Krähen ge-
 klaget hätten / das sie der Schreiben
 oft selbst nicht lesen kan / Wie ich auch

Eiij

davon

Bedencken/

Dauon etwas sagen köndte. Vnd hat
me jemand böse Schrifft im gefallen
lassen / wie denn auch Plauti Pseudo-
lus, einen Brief / so jämmerlich vbel
geschrieben/exagitiret, mit diesen wor-
ten:

An obsecro hercle(inquit) ha-
bent quoq; gallinae manus, Nam
has quidem gallina scripsit Das
ist: Es hat hier in diesem Lande fürwor-
gete Hünen / spricht er / Denn hier die
Hünen auch schreiben können.

Vnd gile vnd hüffe hier nicht/das
man fürlebet / wie gemeiniglich geleute
vbel schreiben / ist darümb nicht
recht / oder wolgethan / Exemplum
non est Regula, Ist auch dargegen
widerümb war / das sie selbst an jrem bö-
sen schreiben keinen gefallen han / ge-
ne besser schreiben wolten / vnd von hero-
gen klagten / das sie es nicht besser geles-
net / vnd darzu balde in der Jugend/
sind gehalten worden. Vnd derwegen/
drauff für nötig achten / das man in al-
len

len Schulen/da sichs leiden / vnd fürnemlich in frequentibus scholis, da eine feine Bürgerschaft / viel feine junge Kinder / etwa einen Calligraphum halten möchte / Einen von den Collegis, so eine feine leserliche/ Lateinische vnd Deutsche reine Hand / der fürnemlich darauff bestellet were / vnd wartete / das er die Jugend wol schreiben lernet / vnd sie in derselben vbung / eine gute Zeit belette, biß man meiner/ sie das schreiben so gefasset/ das sie bey derselben / wolgefasten / guten Schrifft wol bleiben würde / Vnd wo diß nicht geschiehet/ Sondern verbleibet/ wollen wir der bösen Schrifften / bey den Gelehrten alle tage mehr bekommen/ wie denn aus verachtung desselben die bösen Schrifften vnter den Knaben in der Schulen so gemeine / das man oft vnter zwanzigen kaum einen findet/ der etwas so vmb schreiben kan/ das man für Leuten damit bestehen/ Darumb / weil an diesem Stücke/ wie auch an der Grammaticken vnd Mus-

Bedencken/

sicken viel gelegen / das wol offte einen
alleine / durch dieselbigen drey dinge/
vor andern / so viel gelernt / zu Em-
piern vnd dingen gefordert / als mus
man in solchen / vnd vergleichen Ex-
ercitijs, einen jungen Knaben / das
neunde Jahr hindurch (vnt in der vo-
hang des schreibens wol lenger) behal-
ten / nichts mehr / denn die obgenandte
ding / one vnterlaß mit im treiben / vnd
in auch nicht weiter gehen lassen / wenn
es nicht ein besonder Excellens inge-
nium, das da selbst eilere / vnd sich nicht
lenger wolte auffhalten lassen / welches
denn Præceptores, wol selbst bedens-
cken können.

Ein Knabe von zehen Jahren.

Wenn nu ein Knabe sein
Compendium, auff solche
weise gelernt / vnd desselbigen
fertig / als denn kan man im die kurze
Gratiaticam, aus der parua Gram-
matica Philippi, gezogen (so etwas
lenger

lenger / denn das Compendium, da
gleichwol alles darinnen/ was ad dis-
scendam latinam linguam, nötig/
also / das ich auch für mich selbst/ keine
lengere Grammaticam, zu haben be-
gere/da auch die vorigen wort / Regeln
vnd Exempla gefunden / allein / das
eilliche newe Regeln vnd Exempla/ so
im Compendio nicht sein / zu weilen
kommen) proponiren, exponiren,
vnd im außwendig zu lernen/ alle Tage
eilliche wenig Regeln geben / da er denn
auch eilende procediren/ dieweil viel
Regeln gefunden / so er im Compens-
dio gelernet / vnd nicht auffs newe ler-
nen darff / vnd so er alle Wochen zwey
Bletter fertig lernet/so kan er die Gram-
maticam vnd Syntaxin mit sanfften
zügen / in einem halben Jahr hinnaus
bringen. Wie es aber gehalten / mit
dem Compendio, also mus ein Knab
be auch hier geübet werden / mit dem
außwendig lernen/vnd recitiren, vnd
das man in auff die Exempla, so in
der Grammaticen/aus den Regulis/

E v

so er

Bedencken/

so er nu außwendig kan / sein gewiß
vnd richtig respondieren lernet. Im
auch alle Exempel Declinationum,
so in Grammatica Philippi Minor
re gefunden / auß ein Bogen Doppit
auffzeichne/ Als In prima Declina
tione, Filia, Dea, Epitome, &c. In
Secunda, Gener, Adulter, Filius,
Orpheus, Dominus, &c. In tertia,
Ardelio, Sol, Numen, Torcular,
Mel, Lac, Codex, Linter, &c. In
quarta, Arcus, Acus, Veru, &c. In
quinta, Fides, Res, &c. Vnd ein
Nomen nach dem andern/ durch alle
Casus vnd Numeros, führen/ vnd de
cliniren lasse / vnd in die Regulas de
formatione casuum, wie sie in der
Grammatica, so aus Philippi mi
nore Grammatica gezogen/ gefun
den/ alle zeit drauff sagen lasse/ welches
er in einer halben Stunde / oder zum
lengsten in einer Stunde/ alle Tage ein
mal oder zwier/ wie es der Præceptor
bedencken wird / alles sein verrichten
kan / vnd darnach auch alle verba,
alles

aller Coniugationum, wie sie in
 Philippo stehen / nach allen terminas-
 tionibus, auff ein Bogin Poppin /
 bloß / nur die primam Personam In-
 dicatiui, auff geschrieben / auff ein an-
 dere Zeit und Stunde formiren lassen /
 In præterito Indicatiui, vel etiam
 omnium modorum, in Supinis
 etiam, Infinitiuo, Gerundijs &
 Participijs, vt in prima, Maeto,
 Seco, Tono, Crepo, &c. In Secun-
 da, Liqueo, Languo, &c. In ter-
 tia, Meto, Peto, Parco, &c. In
 quarta, Venio, Farcio, &c. Alle
 Verba, eines nach dem andern / und
 sarnemlich / so schwerer / denn die an-
 dern / ist nicht zu sagen / weil die sarn-
 nempfen und schwersten Nomina,
 auch Verba, in Philippi Gramma-
 tica, ordine gesetzt / wie diß so ein nütze
 und nötig Exercitium, und wie auff
 solche weise einem Knaben / die Declie-
 nationes omnium nominum, und
 formationes verboꝝ præcipuorū
 und difficultum in einem Monat alle
 so ge-

Bedencken/

so gemein vnd bekant werden / vnd ein
Knabe derselben so gewiß wird / wie ich
denn diß mit Lust erfahren / vnd noch
täglich an den meinen erfahre / Wenn
sich nur ein Præceptor vnd Pædas-
gogus, der zeit / vnd der sehr nöthigen
vnd nützen mühe / nicht verdrießen
leß / vnd in solchem Exercitio, möch-
te man einen Knaben dasselbige zehen-
de Jahr hindurch bleiben lassen / doch
gleichwol auch ansehen / im zu Expos-
niren, vnd außwendig zu lernen geben /
die Locutionum latinarum, Cicero-
ne, Plauto, vnd Terentio For-
mulas, so an die Grammaticam ge-
drucket / so aus des Philippi parua
Grammatica gezogen / vnd zu Leipzig
etlich mal gedruckt worden / wie droben
kurz zuvor gemeldet / darinnen erudita
lingua latina, artig vnd kurz / alles ge-
faßt vnd begriffen / alle Capita, dauon
man in communi hominum vita,
pfleget zu reden vnd zu schreiben / dar-
aus ein Knabe auch latinam linguam
eruditam, erge / vnd one weniger mühe
lernen/

lernen vnd fassen kan / denn wenn er
Ciceronem, Terentium, Plautum,
Virgilium, vnd Ouidium, von An-
fang bis zum Ende hören möchte / wie
ich bis zu dieser Zeit gnugsam erfah-
ren / vnd auch dasselbe in præfatione
derselben formularum gemeldet / we-
bens auch andere wol erfahren / so die-
selben Phrases, vor ihre Jugend brau-
chen werden / Es sind wol wenig Capi-
ta vnd Loci, ist war / aber diese Loci
sind es / davon täglich / von gelehrten
Leuten geredt / vnd geschrieben wird /
sind auch die Phrases, auff die res nos-
trorum temporum Argumento-
rum, vnd Hominum, accommoda-
ret, vnd gerichtet / denn was hilft es /
wenn man gleich hundert locos mache-
te / oder zwey hundert / vnd man diesel-
bigen Phrases, so darinnen gesetzt /
nicht brauchte / dieweil viel Res, auch
viel Loquendi Formulæ, bey allen
Autoribus, quæ nostri neq̃ fori,
neq̃ temporis sunt, vnd wüß ich
fürwar nicht / was einer Beneficia
Phras

Bedenden/

Phraseon illarum paucarum, nicht
aussprechen und schreiben solte / nicht
allein ein Knabe / Sondern auch ein
Alter und Gelehrter / denn Knaben sein
mögen / Und ist doch mit denselben des
massen gethan / das / wenn ein Knabe /
von denselben alle tage nicht mehr denn
ein vierden theil vom Blat / aufwendig
lernet / und teglich immerdar das för-
derste / auffa newe mit den andern recit-
tiret und widerholet / so kan er diesel-
ben in einem halben Jahr absolviren /
und als denn alle Materias und Ar-
gumenta, so man im aus den Phrasi-
bus, deutsch proponiret / derselben
Phraseon, dem Exempel nach / so in
Præfatione gesetzt / mit guten Phras-
bus vertiren und geben / fürnemlich /
wenn ein Præceptor, den Knaben
so ubet / das er allezeit / wenn ein Knab-
be einen Locum, fertig aufwendig
gelernet / in keinen andern Locum zu
lernen anfangen lesset / er könne denn zu-
vor alle das Deutsche / wie in ein Præ-
ceptor fraget / aus demselben Loco
fertig /

Michaelis Meandri.

fertig / mit guten Lateinischen Phrasibus, so unter dem Deutschen geschrieben / Lateinisch geben / und vertiren, Als wenn ein Præceptor fraget / aus dem ersten Promiscuo Loco, Wie wiltu diß Latine geben? Laß meine Brieffe niemandes umschreiben. Antwortet ein Knabe: Noli dare describendas, exscribendas, meas Literas. Und so fort / handele er von allen Phrasibus, desselben Locis, sine ordine Phraseon, fange in der mitten an / komme zum Ende / und vort dannen zum Anfange / so wird ein Præceptor erfahren / das diß kein böses Consilium.

In diesem zehenden Jahr / fenge ein Knabe auch an / außwendig zu lernen / aus den Biblidhs, das ist aus der parua Biblia, wie sie lateinisch vñ deutsch oft gedruckt worden / die Dicta Scripturæ Latine & Germanicè. Ist das ge nur eins oder zwey / darnach sie lang oder kurz sein / kan auch ein Præceptor nur die besten / und kürzesten darinnen

Bedenden/

innen zeichnen/ vnd etliche oberhüpfen.
Dieselbigen Sprüche / so sie ime ein
Knabe mit vielem recitiren gemeine
mache / immerdar die fördersten mit
den lezten widerhole / die behelt er dar
nach sein Lebenlang / vnd kan sie dar
nach haben/ vnd brauchen in omni vi
ta, was er auch werde / vnd wozu in
vnsrer HERR Gott fordern/ vnd brau
chen möchte / In der Kirchen / oder son
sten/ so ist Doctrina pietatis zu jeder
zeit gut/ nütze vnd nötig/ in der Schu
len / bey Gelehrten/ kan er sie brauchen/
Latinè, wird er ein Prediger/ da man
Deutsch predigen / vns sich an gewisse
wort / vnd fürnemlich / an die herrliche
Version, reuerendi viri Lutheri,
gewehnen mus/ kan er sie Deutsch brau
chen/ vnd weil sie im von Jugend auff
gemein / finden sie sich als denn von
sich selbst / sind auch offte dar/ wenn
man nie drauff gedacht hat/ vsq̃ adeo
à teneris assuescere multum est.

Vnd so er bey dem Compendio, den
Nomenclator, nicht alle aufgeler
ten/

net / müſſe er das vbrige in dieſem Jahr
auch vollends lernen / oder ſo er damit
vorlangſt fertig / müſſe er in zum wes
niſten zu zeiten überſehen / vnd zu zeis
ten etliche ſtücke daraus recitiren, das
mit er die Vocabula, nicht wider ver
geſſe / vnd was im Nomenclator,
etwas ſchwer / oder der Jugend unbes
ſonnt / könnte man auch im anfang über
gehen, vnd eine weile bleiben laſſen.

Ein Knabe von eilff Jahren.

Und ob wol im
zehenden Jahr ein
Knabe ſeine Grammatice
cam, die Phraſes, vnd das Bibliidion
zimlich kan gelernt haben / ſo man bey
ſm auff vorgelichriebene Weiſe vleißig
angehalten / Weil es aber alles daran
gelegen / das man Grammaticam, las
tinam linguam, vnd Pietatem auff
aller vleißigſte ſtudire / vnd auff
aller
fertige

Bedencken/

fertigste vnd gewisste lerne / das
man diese alle so gewiß kan / als die
Kinder das Vater vnser / dieweil es al-
les hienon gelegen / vnd ein Knabe die
gröste vnd meiste Vnlust überwunden/
Wenn er Grammaticam nu kan /
vnd gelernt/ als möchte man zu dies-
sem Exercitio, zu dieser teglichen Ü-
bung/ auch noch das eilffte Jahr gang
dazu nehmen/ vnd Grammaticam,
die phrasen vnd Sententias scrip-
turae, so im Biblidio Lateinisch
vnd Deutsch gefasset / mit einem Knab-
en one vnterlaß den Tag ober / eilf-
che Stunden / auff mancherley weise/
mit exponiren, recitiren, reden/
Argument machen / treiben vnd ü-
ben / wie das ein Præceptor selbst
bedencken köndte / vnd ipsa tractas-
tio, wol selbst geben wolte / vnd so er in
diesen zweyen Jahren nichts mehr/
denn dieses fertig lernete / solte auch
wol dieselbe Zeit nicht vbel angeleget
worden sein / Wolte man als denn
auch etwas dazu nehmen / von den
schönen

schönen außerselenen sententijs Philo-
 sophorum vnd Poëtarum / so in
 Locis communibus Latinis Phi-
 losophicis / so mit dem Titel: Ethicæ
 vetuss & sapiens, eilich mal ge-
 druckt worden sein / zusamen gebracht/
 wolte ein præceptor wol selbst sehen/
 was einem Knaben dienlich / vnd jme
 nötig sein wolte / denn fürwar tausend
 mal nütlicher / man lerne wenig / gute/
 nötige præcepta, vnd so da weit ge-
 hen / vnd sich weit erstrecken / wenig/
 gute / reine / vnd eruditæ latinæ lo-
 quendi formulas, wenige / nötige /
 nütze / Ad omnem vitam dicta de
 pietate, de omnihus Doctrinæ
 Christianæ capitibus, de vita Deo
 placente & honesta, de moribus,
 de virtutibus, de vitijs, wol / vnd
 fertig / vnd vbe in denselben wenigen/
 die Jugend vleissig vnd wol / zeige jnen
 auch derselben vsum, vnd applicatio-
 nem in omni vita, das sie darinnen
 von Jugend auff / fertig vnd geübet /
 vnd sie je Lebenlang behalten / denn das

Bedencken /

man sie mit vielen Præceptis dictatis, vnd Lectionibus / für der Zeit vberschütze / vnd sie derselben keines recht / ja offte weder halb noch ganz lere / welches ihnen darnach nachhenger / vnd schadet / weil sie leben / vnd als denn wor wird / wie der alte M. Iohannes Neander, ein gelehrter Man / so die Schule zu Zwiclaw / auch Northausen / lange regieret / vnd Septuagenarius, im Kloster Walckereden gestorben / pflegete zu sagen / von Schulen / darinnen man viel Bücher / vnd Lectiones pflegete zu lesen / vnd die Knaben Grammaticam gleichwol nicht köndten. In dieser Schulen hat man wol viel selne / herrliche Fercula, schöne Gerichte / Aber an den Becken vnd Schüsseln / darein man sie fasset / vnd damit hebet / da mangelt es ir. Wie denn ex praua Institutione, diß gemeiniglich folget / das offte è frequentibus Scholis, da man nicht so eben / auff einen jedern insondeit / acht geben kan / in andere Schulen kommen /

men / grosse / lange / starcke Gesellen /
so da stoltz / vnd viel von sich halten /
alleine deshalben / weil sie starcke / dic-
cke Quadraten / vnd lange Colossi,
vnd kleine Grammaticken / oder doch
gar vbel können / vnd ob sie gleich hun-
dert Lectiones gehöret / sich dersel-
ben doch so vbel vnd wenig gebessert /
das sie nicht eine gute vnd rechte Ci-
ceronianam, oder Terentianam
Phrasin, wissen / vnd haben / damit
sie eine Zeil recht aus dem Deutschen
vertiren köndten / wie denn Præcep-
tores, in derer Schulen / aus vielen
vnd mancherley Schulen / Discipel
geschickt werden / offte mit Unwillen
vnd Betrübniß erfahren. Vnd hat
derwegen Seneca lib. de Beneficijs
wol geschrieben: Egregiè hoc dis-
cere Demetrius Cynicus, vir meo
iudicio magnus, etiam si maxis-
mus comperitur: Solet plus pro-
desse, si pauca Præcepta teneas,
sed illa tibi in promptu & in
vsu sine, quam si multa quidem

Bedencken/

didiceris, sed illa non habeas ad
manum. Vnd saget der Poet auch
wol: Laudato ingentia rura, exi-
guum colito.

Ein Knabe von zwölff Jahren.

Nu wenn nu ein
Knabe gleich ins zwölff
te Jahr keme/ so müste man
gleichwol bleissig bey im anhalten/ das
er die Grammaticam behielte / Vnd
müste erst in den phrasibus scriben-
do, vnd loquendo, wol geübet/ auch
die Sprüche der Schrift/ so er aus
dem Biblidio, gelernt/ vnd noch weis-
ser lernen würde / Deutsch vnd Latei-
nisch ja nicht vergessen / vnd möchte
man in als denn von diesem Jahr an/
Latinos Autores, Virgilium, Te-
rentium, Ciceronem, Ouidium,
hören lassen / vnd darauff bleissig acht
geben lassen / das er alles/ was sein vnd
wol

wol gesagt / so etwa seine Dicta we-
ren/ de vita ac moribus, seine beson-
dere Vocabula oder gute schöne phra-
ses, so vleissig mercke/ vnd in seine Lo-
cos phraseon, brechte/ vnd dieselbi-
gen mit außgelesenen phrasibus vnd
vocibus, teglichen mehrere/ vnd vleis-
sig vbere / mit recitiren, ruminiren,
reden vnd schreiben.

Dasselbe Jahr müste er auch an-
sehen / Prosodiam zu lernen / so er in
einem viertheil Jahre (diemell sie bey
der Grammaticken , davon droben
meldung geschehen/ gar wenig Blätter)
alle fassen vnd lernen köndte / müste
auch ansehen/ Latinos versus zu ma-
chen/ dazu im Georgij Fabricij lie-
bri de re poëtica latinorum, des
gleichen Buch zuvor / in hoc Argu-
menti genere, in Schulen nie kom-
men/ viel dienen wolte/ vnd müste auch
denn von seinen Præceptoribus,
oder Pædagogo, vleissig vnd trewlich
darinne exerciret werden.

Bedencken/
Das dreyzehende/ vierze-
hende/ vnd funffzehende
Jahr eines Knab-
ben.

 **D**reyzehenden
Jahr sienge er weiter
an / meine Græcas Ta-
bular zu lernen / darzu er ein ganz Jar
nehmen solte / damit er sie zuuerstehen /
außwendig zu lernen / vnd auff diese
weise / wie droben vom Compendio,
vnd der Grammatica gesagt / zu
vben / vnd ime gemein / vnd bekant zu
machen / Zeit hat haben köndte / wenn
er alle Wochen nicht mehr / denn nur ein
Bleterlein darinnen fertig vnd wol ler-
nete / wolte nach drey viertheil Jahren /
nicht viel darinnen vberbleiben / Vnd
ist gleichwol mit denselben wenig Præ-
ceptis, so gethan / Das / wer sie alle
wol kan / kan darnach Græcam lin-
guam wol studieren / Wiewol es in
meinen Exotematis alles weitleuff-
tiger

niger tradiret, die ein Adolefcens
mit der Zeit selbst confuliren, vnd le-
fen kan / Wie droben von der groffen
Grammatica Philippi gefaget.

Die Tabulæ Græcæ aber / find
eilich mal zu Bafel / Wittenberg vnd
Leipzig mit folchem Titel gedrucket :
Tabulæ Græcæ linguæ, postres-
tum ab autore recognitæ. Con-
tinent autem facili ordine, & bre-
uitate perfpicua, abfolutam des-
clinandi Nomina & Pronomia,
coniugandiq; verba rationem,
cum formationum regulis om-
nibus necessarijs. Annotationes
quoq; breues, ad Poëtarum Les-
ctionem vtilis, tum etiam Syn-
taxes præcipuas. Regulas ad-
hæc generales & speciales de fe-
de accentuum : Et Verba defe-
ctiua communiffima, ac apud au-
tores Græcos in omnibus propè
pagellis obuia.

Die Erotemata Græca aber
find zu Bafel / Wittenberg / vnd Leip-
zig

Dr

812

31g auch etliche Jahr / offte umbgedruckt
worden / mit solchem Titel:

Græcæ Linguae Erothemata,
quorum seriem versa pagina res-
peries, omnia verò ita proluxa
absolutaq; brevitatē, faciliq; ac
perspicuo ordine tractata, vt
quod seu desiderent præterea in
præceptis, seu conquerantur
etiam de præceptorum obscuri-
tate aut difficultate linguae Græ-
cæ, studiosi Adolescentes, am-
plius vix habeant. Ab autore pos-
tremum diligenter recognita;
cum præfatione Philippi Melan-
chthonis.

Series eorum, quæ in his
Erothematis tradun-
tur.

1. Prior pars continet Etymologiam, tertiam Grammatices partem; Cum Regulis omnibus obseruatu necessarijs.

2. Regulas generales & speciales de accentibus.

3. Vers

3. Verba Anomala & defectiva.
4. Syntaxes illas præcipuè, quæ à Latina declinare videntur.
5. Dialectos apud Poëtas maxime obvias.
6. Regulas quasdam generales & speciales, de Syllabarum quantitate, & Carminum apud Græcos ratione.

Darnoch möchte man im zum An-
 fange enarriren, das Græcum ^{Græcum} ~~παλαιον~~ ^{παλαιον} ~~παλαιον~~ ^{παλαιον}
 gewor, so an das Bibliidion Latino: ^{παλαιον} ~~παλαιον~~ ^{παλαιον} ~~παλαιον~~ ^{παλαιον}
 germanicum gedruckt wird / dorein
 aus der Griechischen Bibel / dem alten
 und neuen Testamente Græcè zusam-
 men gebracht / alle seine kurze Dicta,
 von allen Doctrinæ Christianæ ca-
 pitibus, de vita & sanctis mori-
 bus, & omnis generis virtutibus
 Christiano homine dignis, davon
 es denn auch ^{παλαιον} ~~παλαιον~~ ^{παλαιον} ~~παλαιον~~ ^{παλαιον}
 id est, omnes
 virtutes tradens atque comple-
 ctens, genennet wird / wie derselbigen
 unzählich viel in der Schrifft sein / wie
 auch diese Prouerb. Salomonis 1.
 ἀπὸ πολλῶν φάσις ^{αὐγὴ} ~~αὐγὴ ^{αὐγὴ} ~~αὐγὴ ^{αὐγὴ}~~~~

Doen

Bedencken/

Ober auch Theologiam Patrum
& Theologorum Græcorum, siue
sententias Selectiores de plerisque
Articulis doctrinæ Christianæ, &
Præcepta de moribus, Dicta de
Virtutibus & vitijs ex ipsorum
Græcis fontibus & monumentis
à me descriptæ, & è Græco latinè
factæ, so zu Basel eilich mal in Octa-
uo sind gedruckt worden.

Darnach Nili Episcopi & Mar-
tyris pias, vnd Sacras sententias,
das Gnomoloicon, die zwey Lis-
bros Apophthegmatum Græco-
rum, die Poëmata Pythagoræ, Pho-
cilidis, Theognidis, Colutis, Try-
phiodori, Cointi Smyrnæi, so alle
in meinem Opere Scholastico Græ-
colatinè, Grammaticè, vnd sonsten
auch mit guten expositionibus
Grammaticis & Philosophicis,
sein deusslich tradiret, vnd in zwene
Tomos in quarto zu Leipzig/in Of-
ficina Vögeliana, gedruckt worden
sein.

Opus
Schola-
sticum.

Ober

Oder auch die poëmatia Græca, so da zu Leipzig mit solchem Titel gedruckt worden.

Argonantica, Thebaica, Troica, Ilias parua, Poëmatia græca Auctoris Anonymi, sed per eruditi, & incredibili planeq; diuinâ & HomERICA facilitate & suauitate composita, ac nuper admodum sublata & prolata è Bibliotheca summi & eruditi Viri, vbi diu hætenus delituerant, & descripta non sine molestia & labore ex Exemplari male scripto, & edita in vsum studiosæ iuuentutis. Accesserunt etiam singulis Poëmatijs Argumenta & marginalia, quæ & vicem argumenti langioris & versionis latinæ iuventuti prestare possunt,

MICHAEL NEANDER.

Oder auch die Locos Commun-
nes Philosophicos Græcos, darinnen die aller schönsten vnd besten Dis-
ciplinæ Philosophorum Poëtarum, & alio ei.

Loc

commu

nes Phi

losophi

ci Græ

ci.

Bedenden/

aliorum veterum sapientum', aus
den allerbesten Græcis auctoribus
mit langer Zeit / vnd grosser Mühe zu
sammen gebracht / vnd in Locos vnd
gewisse Capita distribuiren, vnd
durch den Druck publiciret sein/ zu
Leipzig proponiren.

Der Titel aber derselben Locorum
græcorum communium, ist
dieser: Loci Communes Philosophi
Græci siue doctrinæ veterum
sapientum, de moribus, de
virtutibus, Præcepta deniq; &
commonefactiones vtilis & sa
pientes, de omnibus ferè illis, quæ
in communi hominum vita vsu
venire solent, sententiæ gravissimæ,
Sapientissimæ, & de immenso
numero lectissimæ, descriptæ
ex omnibus ferè Græcis veteribus,
classicis ac probatis doctrina
& sapientia autoribus: Libris
videlicet sapientum, Philosophorum,
Medicorum, Historicorum,
Geographorum, Rhetorum, Sophistar

phiaſtarum, Philologorum, Poë-
tarum ac Patrum, Theologorum
Græcorum : E notationibus &
Bibliotheca Viri clariffimi M
CHÆLIS NEANDRI
SORAVIENSIS. Præce-
ptoris ſui : Et nunc tandem editæ
in gratiam ſtudioſæ juuentutis o-
pera & ſtudio IOANNIS
VOLLANDI GREVS,
SENATIS, Ilfeldenſis ſcho-
læ alumni.

Vnd in dieſem Exercitio Latinæ
& Græcæ linguæ, audiendi & le-
gendi Latina & Græca ſcripta, lo-
quendi & ſcribendi proſam vnd
Carmen / müſſe man einen Knaben/
vom dreyzehenden Jahr an / biß in den
Aufgang des fünfzehenden / vnd den
Anfang des ſechzehenden / one unter-
laß ſein / vnd bleiben laſſen / vnd darins
nen behalten / vnd wenn er die furgen
Lateiniſchen Loquendi formulas,
ſo an die Lateiniſche Grammaticam
gedruckt / wol vnd ſettig köndte, allers
ley

Bedencken/

Phrases
Latinoger-
manicae
locutiones.

Ich damit Latiné außzureden / vnd zu schreiben / vnd etwas lengers je haben wolle/ möchte man jm die Phrases geben / so wir in vnser Schulen/ die groffen Phrases Latinas, pfflegen zu nennen / darumb das eben dieselben Capita, so in den kleinen Phrasibus, nicht allein aus dem Cicerone, Terentio, vnd Plauto, Sondern aus allen probatis scriptoribus, auch alle Phrases figuratae vnd proverbiales, auch zu zeiten außertelene gar schöne Græcæ Phrases, wo sichs leiden wil/ mit vnterlauffen / ad Exempla & formulas Epistolarum secundum tria causarum genera, viel weitlaufftiger tradiret vnd gehandelt werden/ denn in den kleinen Phrasibus, welche auch schon etlich mal gedrucket worden zu Eisleben / mit solchem Titel:

Locutionum ac Formularum
Latinogermanicarum, in tria causarum genera distributarum, & ferè contextarum ad Epistolarum
Exempli

Exempla & formulas, Syllogæ,
ita temperata vbiq; collectione,
& collocatione singulorum, vt
quæ figuratè, proverbialiter, &
tandem quomocunq; eleganter
& eruditè dicta sunt, & apud ve-
teres græcos & latinos classicos
autores recepta, & spectata sin-
gula, neq; obsoleta, & reprobata
eruditissunt, vnumquodq; suo
loco & contextu, sed sparsim ta-
men & sobriè sit positum, ita ni-
hilominus temperata collectio-
ne, vt nihil ferè sit phrasium eru-
ditarum, quibus quæcunq; res ef-
ferri solent, quod in istis paucis
quamuis capitibus non suo loco
sit commemoratum, vt primas ta-
men vbiq; teneant Cicero, Plau-
tus & Terentius, latinæ linguæ &
eloquentiæ principes.

Über / man möchte an stat der selb-
bigen maiorum phrasium / inen dis-
büchlein proponiren, so da etwas
kürzer vnd doch lenger / derber vnd re-
cher /

Bedencken /

cher/denn die kleine Phrases, so in der Schule Isfeli neben dem Biblidio, täglich außwendig recitiret. Vnd wenn man zum ende mit dem außwendig lernen gekommen / von stund an von anfang wider angefangen wird. Vnd ist dasselbe Büchlein zu Eisleben mit solchem Titel gedruckt worden / vnd wird von vielen hoch geachtet / gelobet / vnd vor die Jugend gebraucht.

Epistolarum familiarum formulæ ex omni erudita latinate collectæ & contextæ, & accommodatæ ad hæc nostra tempora, & de quibus fere in communi hominum vita, seorsim vero in Scholis, eruditi ad eruditos scribimus & dicimus, ac amici cum amicis familiariter colloquimur. Et distributæ in tria causarum siue materiarum genera à MICHAELE NEANDRO, Græcam

Græcam linguam müſſe er durch ſcribendo üben / vnd dieſelbe ſelt lernen / welches einen groſſen Nutz bringet / denn die Knaben Grammaticam, Syntaxin, rationem collocandi accentus, vnd alſo iſſam linguam düber lernen.

Ad ſcribendas Græcas Episto-
las aber / wolten ſie viel dienen / Locu-
tionum noſtrarum Græcarum Ex-
empla & formulæ, die eben auff den
ſchlag / wie die Latinæ Phraſes, aus
allen veterum eloquentium ſcrip-
tis, multorum annorum labore,
zuſammen gebracht / vnd in die tria
cauſarum genera, außgetheilet ſein /
welche ſehunder zum andern mal zu
Leipzig gedruckt worden / mit einem
Büchlein dran / darinn in die zwey hun-
dert Exempla formularum græcarum
Epistolarum gefaſſet ſein / ſe-
cundum omnia cauſarum genera,
mit ſolchem Titel:

Elegantia Græcæ linguæ ſeu
locutionum græcorū formulæ &

E ſj

notæ

Bedenden /

notationibus viri clarissimi MI
CHAE LIS NE ANDRI
Sorauiensis, Præceptor sui, col-
lectæ & distributæ in capita
quædam Scholis nota, secun-
dum tria causarum genere, à lo-
hanne Vollando Greufetate.

Libri de
re Poëti-
ca Græ-
corum
Epitheta
Græca
Phrases
Poëtica
Græca,
Elegan-
tia.

Griechische versus zu schreiben/
wollen im sehr förderlich sein / unsere
Libri de re Poëtica Græcorum,
da nicht allein Epitheta Græca var-
riarum rerum, locorum & perso-
narum, sondern auch Phrases Poës-
tica Græcæ & elegantia Græcæ,
und andere dergleichen mehr hierzu nöthig / aus
vielen alten Græcis autoribus zus-
ammen getragen / alles sehr ordentlich /
in capita und classes außgetheilet /
zu finden / so auch zu Leipzig sind ge-
druckt worden / mit solchem Titel:
De re Poëtica Græcorum siue
Epithetorum lib. 1.

Phraseon Poëticarum lib. 1.

De

Descriptionum variarum & elegantiarum Poeticarum lib. 1.

Elegantiarum secundum tria causarum genera distributarum lib. 1.

LIBRI QVATVOR
notationibus & multorum an-
norum obseruationibus Viri
clarissimi MICHAELIS
NEANDRI Sorauiensis,
Præceptoris sui, collecti, dispo-
siti & editi studio & opera IO-
ANNIS VOLLANDI
Greusenatis Ilfeldensis Scholæ
alumni.

Vnd mus man einen Knaben dor
dumb so vleissig in Lingua Latina vnd
Græca, auch so viel / als nemlich drey
Johr an einander wol vben / darumb /
das diese zwo Lingux, die zwo schön-
sten Lingux generis humani sein /
darinnen nicht allein alle Menschliche

Ein

Weiss

Bedencken /

Weisheit auff Erden beschrieben gegeben / vnd tradiret, Sondern auch Major pars doctrinæ Coelestis darinnen gefasset / vnd daher fundamentum sein / Doctrinarum, Artium, vnd Facultatum omnium, vnd einer so dieselbigen wol studieret / darnach die andern Artes, auch Facultates, in wenig zeit / mit lust lernen möge.

Ein Knabe von sechßzehnen Jahren.

UND ob wol die Exercitia der zweyen Linguarum, noch im-

mer bey einem jungen Knaben mit bleiben müssen / so möchte man im doch Anno decimo sexto ætatis, die Tabulas Hebræas, anfangen zu tradiren vnd mit denselbigen eben so procediren, wie bißhero von der Latina Grammatica, wie sie zu leren / vnd eilends zu lernen sey / gesagt ist. Wenn ein

Tabule
Hebrææ.

ein Knabe alle Wochen nicht mehr /
denn nur zwey Vlerigen / in den He-
brais Tabulis, lernet / so kan er sie
ohne grosse mühe / in einem halben Jahr
fertig zum ende lernen.

Vnd sind dieselben Tabulæ He-
brææ, mit diesem Titel etlich mal zu
Wittenberg gedruckt worden:

Grammatices Hebrææ Lingux
Tabulæ succinctæ & breves, col-
lectæ ex Erotematis clarissimi &
doctissimi viri MICHAELIS
NEANDRI SORAVI-
ENSIS.

Darnach möchte man im pro Ex-
emplo Præceptorum Grammati-
cæ exponiren, paruum Catechis-
mum Lutheri Hebræam. Item, E-
uangelia Hebræa, oder etwa Gene-
sin, dieweil diß Buch Genesis, vnd ab-
te libri Historici, in der Bibel viel
leichter sein / denn Davidis / Salomo-
nis / vnd der Propheten Bücher / wel-
che sehr schwer / auch was die Gram-
maticam belanget.

E lllj

Vnd

Bedencken/

Vnd ob wol etliche meinen/man
solle die Jugend mit der Hebræischen
Grammaticken zu frieden lassen / vnd
dasselbige Studium sparen / biß sie er
wachsen / vnd nu anfangen Theolo
giam zu studieren / vnd der Kirchen zu
dienen/so bringet man doch die Præcep
ta allezeit eher in die Jugend/ ob sie
gleich Alters halben/sie nicht alle gnugs
am verstehen/ (Wie denn die Jugend
Donatum, Grammaticam/vnd an
dere Artium Præcepta, fast alle so
lernen mus / eher sie sie recht verstehen /
vnd inen nachdencken lernen / wie sie
denn darnach wol offte thut / wenn sie
zu mehrer Jahren/vnd bessern verstan
de kommen ist) denn die Alten vnd er
wachsenen / da sich der alte Pappagey
für der Ruthen nicht mehr fürchtet /
Senex Psitracus negligit ferulam,
vnd daher fürnemliche Præcepta/ we
der halb noch ganz lernen kan/wie man
hie viel klagen höret / von gelernten/groß
en Theologis, so in der Jugend keine
gelegenheit Hebræam Linguam zu
lernen

lernen gehabt / vnd sie gleichwol noch
gerne lernen wolten (grawet jnen aber
für der Grammatica) dieweil sie sa-
hen vnd erfahren / aus des Herrn Luth-
teri Schriffren vnd Predigten / wie
offte ein einig Hebraisch wort / eine ei-
nige Hebraische phrasis, mehr thue /
zeige vnd weise einem / so die Sprache
kan / denn grosse lange Commenta-
rñ thun können / dieweil in vielen He-
braischen wörtern stecken vnd verbors-
gen liegen / grosse Montes doctrinas
rum coelestium & consolationum
efficacissimarum & spiritualium,
deren gleichwol / so Linguam He-
braeam nicht studieret / emperen mus /
bleiben derwegen nu hie bey dem Prae-
cepto, des alten weisen Poeten Ho-
ratiij.

Teneræ nimis.

Mentes asperioribus.

Formandæ studijs.

Es ist aber Hebraea Lingua, nicht
E v allein

Bedencken/

allein den Theologis nüs / Sondern
auch nötig/ allen Studiosis, worauff
sie auch jr Lebenlang gedenecken zu be-
harren / dieweil sie alma mater ist /
omnium linguarum omnibus æta-
tibus omnium gentium, welche alle
aus irem Leibe kommen / denen sie alle
gibt / vnd widerumb von keiner Spra-
che etwas nimpt/ oder entlehnet / Vnd
keine sprache in der Welt so ungeschaf-
fen / die nicht Vocabula Hebræa,
von der Mutter / als zu irem Erbtheil
behalten / Vnd je tiefer eine Sprache
Hebrææ, (Als Chaldea, Arabica,
Æthiopica, Persica, Græca, &c.)
je mehr sie Vocabula Hebræa in
linguarum Confusione, vnd diuisi-
sione, zu theil bekommen / Wie auch
Lingua Germanica, welche aus Per-
sia, wie man aus Herodoto schliessen
wil/ hie in diese Lender sol gebracht wor-
den sein / von den Germanis, gente
Persica, sehr viel Vocabula He-
bræa hat/ vñ wol so viel/ als etwa ein
Vulgaris, vnd vernacula lingua,
zu die

zu dieser zeit haben kon. Darumb ling-
ua Hebræa, auch lust halben / vnd
propter collationem cum alijs lin-
guis vnd auch propter vtilem ex-
plicationem multarum rerum in
omni vita, auch propter Gramma-
ticam latinam, darinnen zu zeiten de
declinatione nominum Hebræo-
rum, gedacht wird / von einem jedern/
so darzu kommen / vnd gelegenhelt hat/
wol möchte gestudieret werden / Vnd
ist Reuchlinus / Keyfers Maximilian
Consiliarius, ein Jurist vnd Doctor
luris gewesen / so Linguam Hebræ-
am vnd Græcam in Germania zu
pflangen angefangen hat. Vnd lenne-
ich etliche Doctores iuris, so Lin-
guam Hebræam, noch zu vnser zeit/
in etlichen Academjs proficiren.

Vnd Iohannes Albertus Vvid-
menstadius iuris consultus egre-
gius, Ferdinandi Imperati Con-
siliarius, & Prouinciarum Austriæ
orientalis Cancellarius, ein treffli-
cher gelehrter Man / vnd lündig vieler
Sprach

Bedenden/

Sprachen / vnter andern auch der Hebräischen / der hat zu Wien in Österreich / auff des Keysero Ferdinandi vnkosten / den Christen in Syria / so vnter dem Türcken wohnen / zu Trost / Nouum Testamentum in lingua Syriaca in quarto literis Syriacis drucken lassen / den Druck corrigiret / vnd mit schönen Præfationibus das ganze Opus gezieret / welches darnach mit Hebräischen Buchstaben / zu Genff in Frankreich in folio / vnd weiter zu Antorff an die Hebräische Bibel / vnd das Griechische Testament in octauo, in ein Buch zusammen / alles mit kleinen Hebräischen Buchstaben nachgedruckt worden ist / Vnd habe ich für etlichen Jahren beim Herrn Operino / Buchdrucker zu Basel / geschrieben / gesehen / die Hebräische Grammaticam VVigandi Hoppelñ, beyder rechten Doctoris, so Hebræam Linguam, in der Vniuersitet Marburg / als ein Professor derselben lange Zeit / vnd auch Anno zwey vnd siebenzig noch
profi

proficiret, vnd viel seine Discipulos
darinnen gemacht hat.

Vnd was einem Knaben in den Ta-
bulis Hebræis mangelt/ das kan er zu
jeder zeit aus den Erothematis He-
bræis, da mehr Præcepta vnd Exem-
pla, sine Præceptore selbst lernen.

Vnd sind dieselben Erothemata
Hebræa, zu Basel etlich mal mit sol-
chem Titel gedruckt worden:

Sanctæ linguæ Hebrææ Ero-
themata: quorum seriem versa
pagina reperies. Omnia verò ita
absoluta breuitate, faciliq; ordi-
ne tractata, vt non modo Tyro-
nes Grammaticæ Hebrææ præ-
cepta inde nullo cum negotio
intra paucas septimanas addis-
cere possint: Sed etiam perfe-
ctiores iam, ibidem inueniant,
quod ipsos iuvare queat. Ab au-
tore postremum recognita.

Hic

Bedenden?

His accesserunt.

1. Veterum Rabinorum de Christo testimonia.
2. Apophtegmata veterum Hebræorum, qui Prophetarum fuerunt Discipuli.
3. Catalogus librorum quorundam præcipuorum in varijs Linguis. Omnia in gratiam studiosorum Linguae sanctæ, à M^r CHABLE NEANDRO Soraviense edita.

Series eorum, quæ in Erotemat^{is} traduntur.

I. Prior pars, literarum divisionem ipsarum potestatem atq^{ue} prolationem, puncta vocalia, de Dages item, & Raphe: deniq^{ue} de gutturalibus, & lectione Scheva, ac omnia quæ ad lectionem faciunt, continet.

II. Verborum quatuor coniugationes: In quibus octo verborum ordines, cum Regulis omnibus necess^{ariis}

necessarijs, facili breuitate, atque ordine optimo explicantur.

III. Nominum declinationes, mutationes, comparationes, genera & numeros: adhuc de formatione nominum verbalium, ad nunculo literarum Hexamanti, continet.

IIII. Nominum affixa & mutationum punctorum causa: In quibus post generales aliquot regulas singulorum ordinum nomina, sicubi a primo ordine declinare videbantur regulis paucis specialibus explicantur: Verborum quoque affixa postea, quomodo verbis iungantur, ostenditur.

V. Punctuationem atque officium literarum seruilium habet.

VI. Pronomina, cum reliquis non declinabilibus partibus docet: Et pauca quædam de accentibus pausantibus, hoc est, orationem in sua membra, distinguentibus

Bedencken/

bus, ac puncta brevia in longa
mutantibus, addit.

Ein Knabe von sieben
hen vnd achtzehen Jahren.

Dialecti-
ca.
Rhetori-
ca.

D Vmangelt noch Dialecti-
ca, Rhetorica, vnd Philice,
Dialecticā aber vnd Rhetor-
ricam / kan man so artig vnd kurz fass-
sen / das alles / was darinnen nötig / vnd
einem Knaben zu wissen gut vnd nütze/
ein Knabe in einem viertheil Jahr / oder
auff aller lengeste in einem halben Ja-
re lernen möge / das er daraus / nicht
alleine Scripta eloquentium, vi-
rorum iudiciren, vnd seine selbst
recht anstellen / vnd disponiren mö-
ge / Sondern auch / welches fast hier in
beyden diesen artibus das farnempfte/
alle scripta nostratum Theolo-
gorum, so Methodicè vnd Diale-
cticè geschrieben / die Terminos ar-
tium behalten vnd brauchen / lesen vnd
verstehen möge. Denn wie alle Ar-
tes

res sobriè zu tradiren, vnd zu lernen/
also mus fürwar auch hie ein maß ge-
halten werden / mit der Dialectica
vnd Rhetorica, denn worzu dienet es/
das man vier / so sechen Jahr ober den
Dialectica lieset / wie man solche Ex-
empel weis / ehe man sie einmal außlies-
set / da vnter hundert Discipeln, nicht
einer sie zum Ende höret / da einer heu-
te / der ander morgen / dauon zeuhet/
vnd ehe man zum mittel kömpt / der
Anfang langst alle vergessen / vnd ver-
leret.

Je früher man aber ein ding / vnd
fürnemliche Præcepta, in allen Arti-
bus vnd Linguis fasset / je besser vnd
nützlicher dasselbige der Jugend ist / so
man fahren vnd bleiben lesset / alles / so
nicht so hochnötig / Wie denn in allen
Præceptis artium, auch wol in allen
Facultatibus, in Theologia, Me-
dicina, Iurisprudentia, in vniuersa
Philosophia, vnd endlichen in om-
ni hominum vita, viel vnnützes dinge
gro / vnd Bücher dessenhalben / quod
non

Bedencken/

non necessarijs, sed supervacuis ferè beati simus homines, Wie jener aus Thessalia, bey dem Plutarcho gesagt / mit welchen non necessarijs supervacuis, wir unser kurzes Leben gemeiniglich zubringen / vnd erfüllen / was Seneca / ein weiser Philosophus / vorlangst von uns prophezeiet / vnd geschrieben hat / da er spricht: Magna Pars vitæ elabitur, malè agendo, major nihil agendo, tota aliud agendo.

Physice. Physice rerum ac Creaturarum omnium distributionem in duas amplissimas regiones, duas latè patentissimas aréas, Ætheream & Elementarem continet, da man nicht allein redet / de motibus corporum coelestium, de temporum annorum, mensium, dierum, & horarum ratione, de siderum effectibus, sondern auch in elementari regione, redet von allen Corporibus simplicibus, vnd Compositis, von den Elementen allein / vnd was ex elementis

mentorum Commixtione proge-
 neriret, componiret, vnd gemacht
 wird / von allen Elementen / insonders
 / von allem dem / so in Elementen
 begriffen / vnd darinnen gefunden / auch
 de medeoris in Elemento Terræ,
 oder Terra de omnis generis ani-
 malibus, plantis, lapidibus, gem-
 mis, margaritis & cunctis è terra
 nascentibus & in ea consistenti-
 bus, endlich auch / de homine, pro-
 pter quem omnia, da man sagt: de
 homine toto, de corporis consti-
 tutione, de partibus singulis &
 yniuersis, de moribus quibus est
 infinitis modis obnoxius propter
 peccatum, de remedijs, de tuenda
 ac conseruanda valetudine, de me-
 dicinæ principijs, de anima et eius
 potentijs, vnd viel anders seines Din-
 ges mehr / so einem jedern ad omnem
 vitam, er werde gleich was er wolle/
 als ein schön particula panis quoti-
 diani, zu wissen gut vnd nöthig.

Eine solche Physica ist zu Leipzig

S. II.

gedruckt

Bedencken/

gedruckte worden/ Anno 1585. Vnd
wird seunder auff's newe vbersehen /
vnd corrigiret daseibst/ gedruckt in zwey
Theil. mit solchem Titel:

Physice siue potius synogæ
Phisicæ rerum eruditæ ad o
mnem vitam vtilium, iucunda
rum & variarum, testimonio
rum græcorum & latinorum,
veterum atq̃ recentium erudito
rum scriptorum, varietate ferè
conditæ & illustrate: Ac de præ
lectionibus atq̃ notationibus
varijs MICHAELIS NEANDRI
excerptæ, collectæ, & in gratiam
studiosæ iuuentutis descriptæ
& editæ.

PARS PRIMA.

Item.

Physices, siue collectionum Phi
sicarum pars altera itidem excero
pta & descripta de prælectionis
bus & notationibus varijs Mi
chaelis Neandri.

Well

Weil aber dieselbe Physice etwas
 weitläufftig tradiret/ vnd mehr den Al-
 ten/ denn den Jungen/ den Præceptor-
 bus mehr denn den Discipulis die-
 net/ ist daraus ein fein artig kurz
 Compendium gezogen worden/ so
 man in Schulen in einem halben Jahr-
 re alle vom Anfange biß zum ende auß-
 lesen: Vnd pro explicatione viel
 gutes dinges aus der grossen Physica
 mit einbringen:/ vnd dasselbige kurze
 Compendium damit erklären kan.
 Vnd ist dasselbe Compendium Phi-
 sicorum auch zu Leipzig mit solchem
 Titel gedruckt worden: Compens-
 dium rerum Physicarum, conscrip-
 tum in gratiam & vsum Studios-
 sæ iuuentutis à

MICHAELE NEANDRO.

Ethica, doctrinam de moribus Ethica.
 singulorum & vniuersorum con-
 tinet, Das ist/ Ethica saget vnd leret/
 wie wir hie in diesem zeitlichen/ eussers-
 lichem Leben/ vns gegen die Leute hal-

Bedencken/

zen sollen / vnd wie man einem jedern
seine Gebühr/ seinem Stande nach / lei-
sten / vnd geben / vnd ein jeder so leben
sol / das er für der Welt / vnd den Le-
uten / als ein ehrlicher / redlicher Man
bestehen mag / so wider Ehre / Erbar-
keit vnd Redlichkeit nicht gehandelt /
Vnd gehörete hieher / was von allen
Philosophis / Weissen / vnd Poeten /
de moribus, ie geschrieben worden /
alle Historien / alle Exempel aller Poë-
tarum, Däcker / Fabeln / Sprüche vnd
Verse / so von moribus, vnd Tugend
lernen / vnd reden / wie denn vleissige / ge-
übete Præceptores, den Knaben / in
enarratione omnium Autorum,
vnd Librorum, allzeit neben andern
dingen / auch doctrinam de virtuti-
bus, vnd Moribus tradiren, vnd so
offt es etwa ein Locus, eine Fabula
Poëtica, ein feiner Spruch / ein feiner
weisser Vers / eines weisen Poeten gie-
bet / sie erinnern dessen / was recht oder
vnrecht geleeet / geredt / oder gethan ist /
auch ursachen desselben anzeigen / loben
Virtut

Virtutes, vnd schelten widerumb Vicia, vnd mores improbos, & bono viro indignos sagen / so offte es die gelegenheit / vnd die Lectiones geben / wie er in seinem Stande leben / Auch weiter / was man einem jedern / seinem Stande noch / in diesem zeitlichen Leben thun solle / wenn Friede vnd Ruhe auff beyden seiten stehen vnd bleiben sol / nach dem Præcepto des alten Poëten Horatii.

*Os tenerum pueri balbumq; Poëta figurat,
Torquet ab obscenis iam nuno sermonibus aurem,
Mox etiam pectus præceptis feriat amicis,
Afferitatis & invidia corrector & ira.
Rectè facta refert, orientia tempora notis
Instruit exemplis, inopem solator & agrum.*

Vnd wiewol / wie gemeldet / Ethica, Das ist / Doctrina morum, one vnterlaß / in allen Lectionibus tradiret wird / auch die ganze Institutio darauff gehet / das junge Leute marastiores werden: Nam Institutio Emollit mores, nec sint esse feros: Pectora mollescent afferitasq; fugia.

¶ III

Auch

Bedencken/

Auch ein Christ aus seinem Cate-
chismo lernet / wie er sich gegen Gott/
vnd dem Nächsten halten sol / vnd ein
jeder Christ / wes Standes er auch sei
ein jeder insonderheit gnugsam. ~~Wich~~
ter ist / was er aus dem Glauben / Gott
vnd dem Nächsten aus der Liebe geben
sol / das wol keiner besonderer Ethica
von nöten / noch dennoch gleichwol /
weil auch die Heiden / so one Gott / one
Glauben leben / vnd Christo / in zeitli-
chen / Weltlichen dingen / zu diesem eus-
serlichen Leben dienlich / offte etwas se-
hen / reden / schreiben / bedencken / vnd
rathen können / so wol einem Christen
nie hette können einfallen / Nam si
hū huius seculi sunt prudentiores,
filijs lucis, suo loco & genere, als
hat man nichts desto weniger für junge
Leute auch ein besonder Bächlein / dar-
innen insonderheit gefasset / aus Ari-
stotele, Platone, Xenophonte, den
dreyen weisesten vnd fürnempften Philo-
sophicis, so da geschrieben / Ethica,
Oeconomica, vnd Politica, (von
welchen

welchen allen in Ethicis gehandelt /
 vnd vber diß sonsten allerley besondere
 Quaestiones vnd Casus expliciret
 vnd darvon ein Praeceptor in le-
 ctio- natorum nicht vnterrichten
 vnd reden kan / vnd gleichwol zu wissen
 gut vnd nütze sein) vnd eilicher anderer
 weiser / vnd gelehrter Leute Bücher / Tes-
 timonijs / Reden vnd Sprüchen mehr
 zusammen gebracht / wie man nemlich
 vnter den Leuten / in diesem eusserlichen
 Leben / auch ein Heide / ein Türke / ein-
 gezogen / stille / in Ruhe / Friede / vnd
 Redligkeit / mit Liebe / Leben / wol seine
 Haushalt führen / vnd im Weltlichen
 Regiment so regieren / das Friede vnd
 Einigkeit allenthalben erhalten / Ein-
 jeder das seine behalten / vnd die Obrig-
 keit / auch neben den Vnterthanen / blei-
 ben / vnd in Ruhe / Liebe / Friede / vnd
 Einigkeit bey einander stets sein / vnd
 leben mögen / welches denn nicht mehr
 ist / denn ein stücklein Panis quotidiana-
 ni, dessen auch die Christen vnd Kirche
 brauchen mag / dieweil sie one die tem-

Iv

poralia

Bedencken/

poralia, hie in diesem zeitlichen Leben/
 so allerley Mittel haben / vnd brauchen
 mus / nicht sein mag / so ferne es wider
 Glauben vnd Liebe nicht lauffen thu.
 Welche zwey/ Glaube vnd Liebe/ alles
 was vnrecht / richten können/ vnd sol-
 len / darmit Gott das seine gegeben /
 auch dem Nächsten das seine nicht ge-
 nommen werde / sondern einem jedern
 das seine gegeben werde / vnd bleibe /
 Denn was wider Glauben vnd Liebe/
 nicht thut streben / das gefällt Gott/ ist
 auch dem Nächsten eben.

Imperio-
 rum sive
 orbis gen-
 tium cla-
 rissima-
 rum Hie-
 storie sy-
 nopsi.

Und weil auch Studium, vnd cog-
 gnitio Historiæ, Imperiorum sive
 Monarchiarum, vnd insonderheit/
 Græcorum vnd Romanorum dua-
 rum gentium clarissimarum, & os-
 lim potentiss: historiæ, auch histo-
 rie orbis gentium celebratiorum,
 als Gothorum, Hunnorum, Vana-
 dalorum, Sarracenorum, Turcas-
 rum, Tartarorum, vnd etliche ander-
 mehr/so in quarta Monarchia gewo-
 lich rumort / schrecklich hauff gehalten/
 sic semp

sie semmerlich deformiret, zerrissen/
 vnd geschwechet / vnd nicht wenig zu
 den schwachen Weimen geholffen / dar-
 uff sie kümmerlich stehen / vnd sich zu
 noch ~~ein~~ behelffen kan / nicht allein
 ein herrlich / lustig Studium, daraus
 Doctrinae in omni vita multipli-
 citer proficuae, von einem jedern ge-
 nommen werden können / sondern auch
 viel in Ecclesia, vnd in republica si-
 ne historijs, nicht kan explicirt wer-
 den / als were sehr gut vnd nütze / das
 man dieselben zwey Jahr / einem Knab-
 en / aber diversis diebus, vnd horis,
 auch proponirte, vnd enarrate, ein
 fein eruditam, vñ Compendiosam
 Synopsis historiae imperiorum, si-
 ve orbis gentium clarissimarū à
 conditis reb9, humanis ad nostrā
 aetatem vsq, continua serie deduc-
 etam, darinnen nur ettel selecta vnd
 illustria, vnd in omni vita vsurpabi-
 lia tradiret, vnd gelernt würden / vnd
 neben diesem / eine feine eruditam par-
 tium orbis terrae descriptionem
 & com-

Bedencken/

Partium orbis terræ illius strium descriptio.

& commemorationem, cum his regionum & terrarum præcipuarum eiusdem orbis terræ, & insularum in utroq; mari oceano semagno, & altero mediterraneo, majorum & minorum omniumq; & singulorum quæ in illis terris & maris Insulis sunt & fuerunt, & olim & nunc, illustria & commemoratione digna, Denn nicht zu sagen/ wie auch eine solche partium orbis terræ descriptio, vnd explicatio, darinnen viel feine / lustige/ gute/ herrliche/ vnd sehr nöthige Res, bey einem jedern Stücke / Lande/ Ort vnd Stad / auch gehandelt / einem jungen Man / in lectione omnium veterum, vnd recentium scriptorum, auch in communi vita, sehr zurechtlich.

Wie es denn für unsere Schule / Dialecticam, Rethoricam, Physicen, Ethicen, Historias impiorum & gentium & orbis descriptioem, so ein Knabe in diesen zweyen Jahr

in Jahren / eines neben dem andern /
wol vnd fertig lernen / auff solche weise
sch für dieser zeit / all: o kurz / vnd ar:
auff sehr wenig Bogen vnd Blätter
gefasst.

Dialectica aber / vnd Rethorica:
ist zu Eisleben bey Urban Goubisch /
mit solchem Titel gedruckt worden:

Compendium Dialecticæ ac
Rethoricæ Philippi Melanchthonis,
facili & perspicua breuitate,
ita temperata collectione, vt ado-
lescens probè cognicis ac præce-
ptis intra menses paucos illis præ-
cipuis & insignioribus præcep-
tis, deinde sine negotia sineq; The-
seo, discere, iudicare ac legere pos-
sit, si quæ fortè desiderabit cate-
ra, quæcunq; seu in Philippi, seu
etiam aliorum Dialecticis, com-
mentarijs diffusius sunt tradita,
Collectum è prælectionibus Mi-
chaëlis Neandri Sorauiensis.

Item Compendium Rethorice
Philippi Malanchthonis, ados-
lescens

Bedencken/

Iescentum ingenijs accommodat-
tum, exemplis etiam & testimo-
nijs rarissimis græcis & latinis, sa-
cris & profanis illustratum, iuxta
Sapiens Platonis præceptum. *ἡ
ἀλμυροῦς λόγους, ἀλμυραὶ ἀνοίω, γλυκε-
ραι νᾶμασι ποτίμω λόγῳ ἀποκλύσας.*
Collectum ē prælectionibus Mi-
CHAELIS NEANDRI
SORAVIENSIS. Cum Epis-
kola Neandri ad amicum, de ex-
pedita ratione discendi Dialecti-
cam, Rhetoricam, & cæteras par-
tes Philosophiæ.

Synopsis aber Historiarum or-
minum ætatum & temporum, Ist
mal gedruckt worden zu Eisle-
ben und Leipzig/ und wird sekhunder dar
selbst auffo newe uberschen / wider umb
gedruckt / dieweil die Exemplaria alle-
zeit eylends abgehen/ und verdruckt wer-
den / mit solchem Titel: Chronicon
sive Synopsis Historiarum, quæ
res gestas præcipuarum in orbe
gentium à rebus humanis conditio-
tis

lis ad hanc usq; nostram ætatem
certa expositionis imperiorum gen-
um, rerum variarum & maximè
insignium, annorum item & tem-
porum serie annotatas & exposi-
tas continet: excerptas & colle-
ctas in schola Ilfeldensi illustrium
ac generosorum Dominorum &
Comitum à Stolberg, &c de præ-
lectionibus Michaelis Neandri
Sorauiensis. Recognita & denuò
locupletata accessione rerū mul-
ta & utilium atq; insignium, de qui-
bus vide in altera pagellæ facillæ,
Cum gratia & privilegio, Lipsiæ.

An diß Chronicon ist auch new-
lich gedruckt worden die Historia Ece-
lesiæ, mit solchem Titel: Historiola
Ecclesiæ sive populi Dei, politiæ
eiusdem & rerū præcipuæ, quæ
in illo populo acciderunt: Patri-
bus primùm in œconomina, schola
& politia gubernantibus oïa, de-
inde Assirijs, & Chaldeis, Persis,
Alexandro Magno, Græcis sive
Maced

Bedenkten/

Macedonibus, & tandem Romanis, in prima, secunda, tertia, & quarta monarchia imperantibus à conditis rebus humanis, vsq̃a nouissimum vrbis Hierusalem & gentis Iudaicæ horribile excidium, cum indicatione etiam autorum Græcorum atq̃ Latinorum veterum atq̃ recentium, vnde sequentium temporum, vsq̃ ad repurgatam doctrinam à Theandro Luthero, Ecclesiæ Historia peti ac cognosci possit. Collecta & excerpta de prælectionibus & annotationibus MICHAELIS NEANDRI Sorauiensis.

Ist auch weiter dran gedruckt worden/ ein ander Büchlein mit solchem Titel: Historia & narratio planè stupenda, prodigiosa, neq̃ vllò ævo audita, de Pseudo Martino Gallo, callentissimo, & astudissimo impostore, qui fretus ingenio acri & subdulo, memoria incredibili, facundia singulari, pro vero marito

marito gessit se vxoris honestæ & formosæ, dum maritus eius verus Martinus Guerra, militatum profectus, totum octennium domo abest, quem Pseudo Martinus facie & omnium membrorum similitudine referebat, seq̃ verū Martinum esse, verumq̃ maritum, non modò, vxori honestæ absentis, sed etiam fratribus & sororibus absentis, tandem toti populo totum triennium probavit, & liberos duos ex vxore absentis suscepit, donec tandem dolo patefacto, redeunte è militia, octennio exascto, vero marito, vero Martino, Arnaldo Tillio, Pseudo Martino carnifici à Magistratu tradito, & suspenso de patibulo, ante ædes veri Martini erecto, loqueo guttur frangeretur.

Weil aber diß Chronicon etwas
weitleufftig/das man dasselbe in Schu-
len/so eilends nicht kan enarriren vnd
G außlesen/

Bedencken/

auslesen / Als sind die fürnempten res
daraus gezogen/ vnd in ein Compen-
dium verfasst worden / so zu Leipzig
mit solchem Titel gedruckt worden ist.
Compendium Chronicorum, live
historiarum omnium ætatum, gen-
tium, imperiorum ac regnorum,
tum veterum, tum recentium ma-
ximè insignium à conditis rebus
humanis vsq̃ ad hæc nostra tem-
pora, certa expositionis rerum &
indicationis annorum serie de
probatissimis autoribus in græ-
tiam & vsum studiosæ iuventutis
in scholis privatis & publicis lite-
ras discantis, cui langiores Com-
mentationes minus fund idoneæ,
conscrip̃tum in schola Ilfeldensi.

Zu Eisleben vnd auch zu Leipzig ist
etlich mal gedruckt worden / wird auch
gehunder wider daselbst umbgedruckt /
Partium orbis terræ commemo-
ratio, mit diesem Titel: Partium or-
bis terræ succincta explicatio, seu
potius simplex enumeratio, distri-
buta

buta in singularum partium regionibus, ubi porro singulis regionibus suæ vrbes, elogia & præconia aliquando earundem personæ quocumq; nomine siue illustras, siue infames, montes, promontoria, amnes, fontes, merces, singulæ & propria singulis, & cætera quacumq; ratione insignia, admiranda & nova attribuuntur. Maria item littora marium sinus, Peninsulæ, & Insulæ maris magnæ siue Oceani, & maiores & minores Insulæ Mediterranei Maris, eodem prorsus ordine, exponuntur, cum indicatione etiam auctorum tum veterum tum recentium, unde singulorum explicatio luculentior petitur, ita temperata ubique scriptione, ut seruiat hæc locorum distributio, tum pietati, tum etiam explicationi literarum eruditarum, quæ una cum doctrina Catechetica in scholis iuuentuti traduntur.

Bedencken /

Und weil auch diese Geographica etwas weitläufftig / das man sie so balde in Schulen nicht hinaus lesen kan / ist der Jugend zum besten auch ein fein artig Compendium daraus gezogen vnd gefasset / so man / Wie auch das Chronicon / in einem viertheil / oder auff's lengste in einem halben Jahr / in der Schule außlesen kan / so zu Leipzig auch mit diesem Titel gedruckt worden ist: Orbis terræ divisio compendiaria & plana in partes & regiones suas præcipuas, veteres & novas, conscripta in vsum studiosæ iuventutis, in schola Ilfeldensi. Mangelt nur hie die Christiana Theologia, darinnen aus der Schrifft / aus den fontibus Græcorum & Latinorum patrum, auch den geistreichen Büchern / des iewren hocherleuchten Mannes Lutheri / die capita doctrinæ Christianæ præcipua, eigentlich vnd deutlich ex vero fundamento Theologico tradiret, vnd erkleret sind / welche / wils Gott / so ich noch eine kleine

ne kleine zeit leben sol / auch balde folgen sol.

Ist aber auch dasselbe gefertigt / vnd wird sekunder Anno 1595. zu Leipzig gedruckt mit solchem Titel:

THEOLOGIA
CHRISTIANA SCHRIFTURÆ,

Patrum Græcorum Græcis, & Latinorum præcipuorum Patrum Latinis, e fontibus ipsorum, & tandem

Theandri Lutheri dictis & testimonijs illustrata & exposita pio studio M I

CHAEELIS NEANDRI

DR. SORAVIENSIS.

ENSIS.

Vnd sind die Capita Doctrinæ, so in dieser Theologia gehandelt vnd expliciret werden:

1. Rerum præcipuarum, quæ in Biblijs continentur succincta cōmemoratio, à rebus humanis conditis, vsq; ad vrbs Hierusalem & gentis Iudaicæ euerſionem nouissimam.

G 3

2 Deus.

Bedencken /

2. DEVS.
3. Prætestinatio.
4. Verbum Dei, seu scriptura,
5. Angeli.
6. Diaboli.
7. Homo : 1. Integer. 2. Corruptus. 3. Renatus. 4. Glorificatus.
8. Peccatum,
9. Lex,
10. Seruum arbitrium.
11. Antichristus : 1. incipiens, crescens, florens, triumphans. 2. Reuelatus & confusus. 3. Recolligi cæptus. 4. Sepeliendus paulò post & abotendus gloria aduentus Christi.
12. Pœnitentia.
13. DEVS incarnatus vel CHRISTVS DEVS & homo.
14. Euan-

14. Euangelium.
15. Iustificationis mysterium,
Christus & fides.
16. Inhabitatio DEI.
17. Sacramenta.
18. Baptismus.
19. Absolutio.
20. Cæna Domini.
21. Christianismus, qui constat Fide, dilectione spe & patientia.
22. Fides.
23. Dilectio.
24. Spes & patientia.
25. Inuocatio & Oratio.
26. Coniugium,
27. Politia seu Magistratus.
28. Vita æterna: Ibi etiam de mundi duratione, de mundi fine, de die nouissimo, de morte,

Bedencken/

de animarum immortalitate & statu earundem separatarum à corpore, de resurrectione, vitæ æternæ gloria, & inferno vnum quodq; suo loco dicitur.

29. Repetitio summaria brevis & compendiosa Theologiæ Christianæ.

Darauff sol nu weiter folgen:

Ἀγίασ θεολογίας σύνολις ἐλληνικολα-
τινῇ.

Institutionum Christianarū rerum sacrarum & Theologicarum Synopsis græcolatina.

So auch für dem Jahre schöne ver-
fertigt vnd geendert.

Darinnen diese Loci Doctrinæ Christianæ tradiret vnd tractiret werden.

1. Scriptura sacra.

2. DEVS.

3. Crea-

3. Creatio.
4. Angeli.
5. Diaboli.
6. Homo.
7. Prouidentia diuina.
8. Liberum arbitrium.
9. Peccatum.
10. Lex.
11. Euangelium.
12. Regnum & sacerdotium
Christi.
13. Gratia.
14. Fides.
15. Iustificatio.
16. Bona opera.
17. Poenitentia.
18. Ministerium Ecclesiae.
19. Sacramenta : Baptismus.
Coena Domini.
20. Sacrificia.

G 5

21. Vea

Bedencken/

21. Vetus & nouum Testamentum.
22. Ecclesia.
23. Claues Ecclesiæ.
24. Miracula.
25. Libertas Christiana.
26. Scandalum.
27. Crux.
28. Oratio.
29. Magistratus.
30. Coniugium.
31. Antichristus.
32. Mors.
33. Sepultura.
34. Status animarum.
35. Consummatio seculi.
36. Mortuorum resurrectio.
37. Extremum iudicium.
38. Infernus.
39. Vita æterna.

Und

Vnd endlichen zum Valet vnd
guter lezte sol folgen :

BIBLIOTHECA,

five

DE Bibliodecis, scriptoribus,
auctoribus & libris præci-
pue veteribus & recentibus, jam
pridem temporum injuria deper-
ditis, aut adhuc in Bibliodecis
privatis & publicis Græciæ, Itæ-
liæ, Galliæ, Angliæ & Germa-
niæ abditis & latentibus, & in
publico beneficio Chalcogra-
phiæ extantibus in omni doctri-
narum & linguarum genere eru-
ditis, & in classes artium, disci-
plinarum & facultatum distribu-
tis, descriptione ferè ita tempera-
ta, vt & lectori de Argumentis
& bonitate singulorum consta-
re possit, cum plerumq; virorum
excellantium censuræ & elogia
singulis sint addita, Commenda-
tiuncula concepta delineata &
compos

Vedenccken/

composita olim à MICHAEL
LENEANDRO, Et nunc
retexta & postremum locupletata
& edita in gratiam studiosæ
juuentutis, quam scire operæ est
pretium, è quibus libris præcipue
pietatis, artium, linguarum & disci-
plinarum & facultatum om-
nium doctrina petenda sit. ne de-
teriores auctores præ melioribus
adolescentes imperiti diligant.

Opus eruditum, jucundum
& varium, & omnibus artium,
disciplinarum, literarum & lin-
guarum eruditarum, Historiarum
omnium ætatum & temporum &
antiquitatum quarumcunq;
que studiosis lectu
vtile & neces-
sarium.

Ist auch dieses Buch/ Gott sey Lob
vnd Dank fertig / vnd zum Ende ge-
bracht an den heiligen Weinnachten
Anni Christi in euntis 1595
Anni

Anni aber ætatis Gerandri Neandri Sexagesimo nono, Deo largiter benedicente, & vires benigne sufficiente. Illi sit Laus, Honor & Gloria in seculorum secula, Amen.

Vnd zweiffel gahr nicht/ Es werden beyde Theologia Christiana, vnd Bibliotheca nütze/ nötlge/ liebe/ vnd angenehme Bücher werden/ nicht allein den Jungen/ Sondern auch den Alten/ dieweil sie beyde darinnen finden werden/ so sie leren/ erfreuen/ vnd lustig machen wird.

Vnd so nu ein Knabe vom sechsten Jahre an seines Alters/ dahelme/ entweider Privata institutione Pædagogi, oder in der Schule neben andern/ allzeit gleiches alters/ vnd Profectus, Knaben auff solche weise geleitet/ vnd von einem auff das ander ordine geführt/ von Jahr zu Jahr weiter gebracht/ vnd Instituiret würde/ keme er einmal der Studiorum Puerilium, vnd auch Schustricalium, der Grammaticen/

Bedencken/

matisten / vnd der andern Artium,
abz / vnd köndte darnach sich auff ander-
te höhre studia begeben / vnd dersel-
ben als denn one Hinderniß / fruchtbar-
lich warten / vnd in denselben in wenig
zeit / auch viel aufrichten.



Wem nu dieser
Weg / Achbarer/
Vollweiser / vnd
Vollgelarter Herr
Bürgermeister / gefellig / der mag
in versuchen / vnd brauchen / Ist
aber jemandes / der es besser beden-
cken kan / dem ist es wol gegön-
net / Auff ewer Achbarkeiten vie-
les anhalten / habe ich endlich sa-
gen müssen / wie ichs meinete /
auch erfahren / vnd noch teglich
erfahre / wie der Jugend schleu-
nig zu dienen / (das sie in zehen
Jahren

Zahren mehr lernen vnd studie-
ren möge / denn sie wol sonst
offte in zwanzig Zahren / vnd
dennoch wol nicht so fertig / vnd
richtig / vnd so wol zu proficiren
pfleger) vnd diß mit guten deut-
lichen deutschen worten / ob gleich
zu zeiten ein wenig Latein mit vn-
ter gelauffen / da mans nicht wol
hat ombgehen mögen / wie sie
von mir begeret / damit sie es vie-
len zu lesen geben köndten / Habe
ichs nicht bey einem jeden getrof-
fen / so habe ichs doch gut gemet-
net / vnd bleibe für mich dennoch
sicher / vnd gewiß / das es ein ge-
wisser / richtiger / vnd guter Weg
sey / der weder mir noch andern
fehlen / so in jemandes neben mir
für die Hand nehmen wolte.

Vnd

Bedencken/ete.

Vnd habe auch weiter anzei-
gen wollen / das ich dem Herrn
Bürgermeister / Insonderheit
auch einem Achibarn/ Erbarn/
Woltweisen Rath / meinen gän-
stigen Herren/der lieben Jugend
daselbst/ vnd sonst allenthalben
jungen Knaben vnd Gesellen/ger-
ne irewlich dienen / rathen / vnd
sie/so viel an mir/ fördern helfen
wolte. Dienstillich bittende/ der
Herre Bürgermeister wolle es
nicht anders von mir auffneh-
men/ auch mein günstiger Herr
vnd Freund/ Wie bißhero/
hinsförder stets sein/
vnd bleiben.

